

27

---

Ministaren  
größter  
Anstrengung

---





26. V. 94

FRAU DeLAAGES HOFFNUNG

- ① Ich wusste nicht: Wollte ich mit Frau deLage den Verwerfverkehr mit ihr sie liebte, oder liebte ich sie weil ich mit ihr verwerflich verkehren wollte. (oder wollte ich nur umgehen?)
- ② Einem anderen Mann - so wurde mir erzählt - ging es genauso.
- ③ Ein dritter Mann - das wurde mir jedenfalls berichtet - sass vorwärts gebeugt auf einem Stuhl, sah seine verdreckte Arbeitshose, seine verdreckten Arbeitsschuhe, sah dann mit starren Blick auf den Boden und der Boden unter seinen Füßen wurde zum Abgrund und der Mann dachte: Ich wollte ich wäre tot. In den starren Blick des Mannes kroch eine Fliege. Eine zweite Fliege kam dazu und beide Fliegen krochen nervös und aufgeregt über den Fußboden und plötzlich flog die eine Fliege auf den Rücken der anderen. ~~Beide~~ Beide Fliegen verharrten und der Mann sah keine Bewegung mehr. Daraufhin fühlte er ~~keine Bewegung mehr~~ sich ~~verdrückt~~ verdrückt und ging wieder zu seiner Arbeit.
- ④ Im Hirn Schneewehen. Dann wehte Wüste in meinem Kopf, das Autokino. Treppen = dunkel.

6329

⑤ Plötzlich aber sprühte ich vor Energie: (VANDANGOLO / Elektrischer Popstern!! / FIGGEFOGGE / NIRRvona / GebetsTRETmühle / VOOODOODOF.)  
 Sehr ~~erregt~~, was Frauen in einem bewirken können. befremdlich

- ⑥ Einem weiteren Mann - sagte man mir - ging es auch nicht besser.
- ⑦ Ein vierter Mann - so wurde mir unter Vorbeizust gesterkt - stellte sich an einem Sonntagmorgen nach dem Frühstück an den Tresen seiner Stammkneipe und wollte auf der Schreie der Predigt schnell ein paar Klare & ein paar Biere hantieren. . . . aber ihm war schon schlecht.

Dann betrat eine vollkommen fremde Frau das Lokal, eine FREMDE, und der Mann stürzte ruckartig Korn & Bier in sich hinein, als gäbe es nie wieder Montag mit 7 Uhr früh und Stempeluhr.  
 Als die FREMDE das Lokal verließ, wurde der Mann gefragt, ob er mit seinem lustigen Alkoholkonsum die Frau beeindrucken wollte, oder ob er von der FREMDEN so beeindruckt, daß er schnellstens im Alkohol Vergessen suchte. Das aber wusste der Mann nicht.

- ⑧ Einige Tage lang versuchte ich Frau deLage zu imponieren, indem ich Figuren der obersten Art schuf. (Holzschnitte über mehrere Seiten / je Seite eine Figur.)

6330



⑨ Ich teile ihr nicht mit, daß ich die Figuren  
 allein aus dem Grunde geschaffen habe, damit  
 SIE ~~sich~~ sich in ihnen erschrecken ~~mögen~~. Durch  
 würde ich die Figuren mit Heldenpathos eigen-  
 händig zerstören und SIE somit von dem  
 figurlichen Unsinn befreien.  
 Auf diese Art & Weise wollte ich mich in den  
 Verkehr der Form delasse einfüdeln.  
 (Zerstörte Holzschmitte = oder SCHWARZ  
 überdrückt.)

⑩ Form delasse beschreiben sich entwickelt.



6331

30  
 Mai  
 94



6332

Pastorenstube



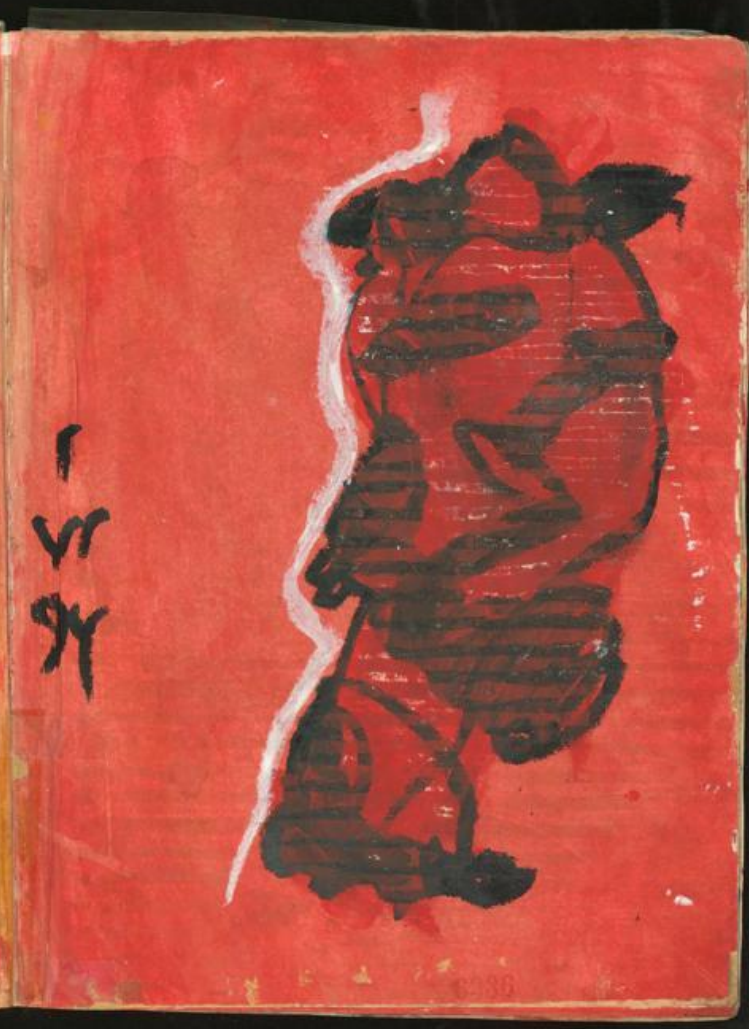
6998

1. Juni 94

Kaum mit dem Buch begonnen, ist mir auch schon nach starkem Nörgeln was das Papier betrifft. Und das bringt mich in Erinnerung, daß ich früher schon oft und lang in Büchern herumgesehen habe, wenn es um die Qualität des Papiers ging. Das wiederum bringt mich auf den Gedanken, daß ich überhaupt 1 starker Nörgler bin, wenn es darum geht daß ich etwas tun will, das Material mit dem ich es tun will aber zu Hause gelassen habe und deshalb kurz irritiert bin, kurzfristig nicht mehr weiter weiß und deshalb nörgelt. Das Papier betreffend hat das jedoch seine Berechtigung. 9<sup>h</sup> 02' 14"



6334



1  
57  
94

1  
57  
94  
H

6335

1. Juni 94



K I I L 7 6 R 7

6337

1. JUNI 94

Als ob ich es am Morgen schon geahnt hätte, oder: Als ob sich Gotteslästerungen beim Zählen würden = Kraus eine Stunde nach der PASTORENSOWNE kommen zungen - Jehovas in den Hof zu fro seltene Dänen, die sofort & ungehemmt von der bösen Welt und den schlechtesten Menschen herinnen quasselten. Schnell sprach ich: »Ich habe keinen Gott und ich will keinen Gott und bitte - Verlassen Sie das Terrain.« Tatsache ist, daß mich die kleinste Würzigkeit vor Religion drosseln infregt, das ich vollkommen aus dem tritt bin, selber in Nachdenklichkeit gerate und alle LebensLUST verliere. Nicht den LebensMUT, aber immehin. → Komm waren die Dänen vom Hof, sofort in den Keller, mich überzegt es noch hier im Kasten ist und den Tag als besoffener Gott begonnen. ☒

PETER HÖEG = FRAULEIN SMILLAS GESPÜR FÜR SCHNEE. Vorgefähr auf Seite 200 kommt die Ich-Erzählerin Smilla auf folgende Wee: Sie öffnet den Schlitz in der Eichel des Mannes & schiebt ihre Klitoris dr hinein und rögelt so den Mann. ☞ Prima bis ganzprima. Spätestens ab jetzt ist gewiss, daß der Buchautor ein Mann ist. ☐

2. JUNI 94

Traum: Der Schlusssatz eines Briefes zu einer Ausstellungsöffnung güg: »Tief aus dem Walde komm' ich her - gegenrichtung stimmt.« ☒

Anch schon Schwergriechen am Morgen, vorwegen = Selbst die gedanken sind nicht frei. Dann: Was soll schon puris Denken, wenn es nicht zu realisieren ist. (Weiß ich nicht mehr was ich gemeint habe.) ☒

6338

2. Juni 94

Immer wieder mal das kurze Blitzlicht kommt mir ins Hirn, daß es Ende des Monats wieder nach L'Ayrolle geht und das ist dann eine wunderschöne Vorfreude auf M und die Malerei und das Leben dort und hoffentlich mehr Sonne als bei den letzten 2 Besuchen. ☺

3. Juni 94

GEMÄLDE AUS DEM KRIEG. = 17 serbische, kroatische und moslemische Künstler aus Bosnien-Herzegowina zeigen ihre Werke in der Frankfurter Katharinenkirche. (Rhein-Zeitung) Erstmalig genug ist, daß im Krieg noch gemalt wird (& jetzt red mich nicht von Qualität); ich jedenfalls habe kein Bedürfnis in einer solchen Situation zu leben und zu arbeiten. Sehr privilegiert wie ich lebe und irgendwie privilegiert wie ich denke / arbeite. TROTZDEM. Andererseits ist man noch lange kein guter Künstler, bloß weil man im Angesicht des Krieges seine Bilder malt. Also mal so gedreht: zuerst als Künstler Bedeutung kriegen und sich dann zu allen möglichen Themen äußern = wenn es geschieht ist was man zu sagen hat. ☺ Oder andersrum: Was nützt es, wenn ich mich weltberührenden Themen annähme und die in schlechter Malerei umsetze? Oder ich bin ein unbedeutender Künstler, habe aber ständig GROSSE THEMEN im Kopf? Das ist ungefähr wie: Eine Feuerwehreskeppelle versucht Jazz zu spielen. 17 Was zählt ist: Vor nix drücken. Dann werden die Bilder gut und Einheit mit dem Hirn und dann geht es mich, sich geschieht zu dem & dem zu äußern. ☩

6339  
1839

BRUNNEN  
6339

3  
VI  
94

4 JUNI 94  
M > I A Z

Was ich Max Breuer (SOTTO IN SU) mal  
sagen mußte: ~~CD ist ein Ding~~ ~~von der Vergangenheit~~

~~Die Nongriede~~ seit Hotten-  
bach schon bis ins Abgeebte, aber noch Tage nach  
unserem Gespräch, da war mir, sehr nach HÖREN WOLLEN  
wie schon lange nicht mehr. ~~Ich~~ Ich habe nicht mit  
Stück N=6 nachzugehen (was du als Einstieg empfiehlst),  
sondern der Reihe nach bei N=1, denn ich VERMUTE,  
daß eine CD komplett abgemischt & zusammengestellt wird,  
daß ist ja auch 1 Teil vom Ganzen, denke ich mal und  
ich bin froh, daß ich ~~die~~ N=1 angehört habe: Sofort  
gefangen und für die nächsten 60' geöffnet.

Ich sage jetzt nicht: ~~der~~ oder ~~der~~ Titel  
gefällt mir am besten = womöglich kommt das von  
selbst, aber ich höre die Musik auf einer Platte / CD  
sonst von hinten bis vorne weil: ich mag mir keine  
persönliche HITPARADE aufstellen, bestenfalls höre ich  
Bestenplatten als Ganzes. (Übrigens: Die ERSTE  
»NUCLEUS« -LP war wie du sagtest ELASTIC ROCK = Jan 1970;  
Nov / Dez 70 kam erst »WE'LL TALK ABOUT IT LATER«, die  
ich mir zuerst kaufte & deshalb habe ich das vor-  
gezogen.) Ich bin in MZ und da kann ich nicht  
Musik hören wie zu Hause & die Materie BEIM Hören  
macht eine ganz eigene Verbundenheit zur Musik,  
daß ist mir, als täte mich die Musik nicht nur in-  
spirieren / befeuern, sondern wird ein (LATENTER)  
Bestandteil des Bildes. Was ich damit sagen will ist:  
Die Musik bringt mich in die Bilder und von daher  
kann es keine X-beliebige Musik sein = ohne  
werten zu wollen habe ich natürlich meine Vor-  
lieben und ich will, daß mein HIRN in gang  
gebracht wird und das läuft darauf hinaus, daß  
ich gesagt habe, mir taten die KICKS fehlen, als ob

6341

ich mir viel Musik gehört hätte, viel RADIO oder  
einfach nur noch veröhnt & unangebar bin. (Vorwegen  
Radio: Größe zu M. Rosenberg, den ich bevorzugt gern  
höre -> aber momentan ist mir, weil ich seit Monaten  
kann noch zu Hause bin, daß ich nicht mehr auf  
dem Laufenden bin was den WDR betrifft = IN BETWEEN  
usw.) ~~Ich~~ »SOTTO IN SU« finde ich eine wunderbare  
CD. Umso mehr, weil ich Tage nach unserem Reden  
in Hottenbach plötzlich eine Furcht bekam, daß  
mich die Musik nicht so packen könnte wie es deine  
Ideen / Vorstellungen / Konzept usw getan haben. Diese  
Angst habe ich oft und es passiert ja mich, daß man  
meine Gedanken zur Kunst, nicht aber die Bilder  
mag, wovon nun mal nichts zu ändern ist. Im  
Nachhinein aber: Hätte mich schon gerührt  
wenn mir die CD nicht gefallen würde weil: Du  
hast ja feste Vorstellungen und ~~was~~  
~~das~~ ~~ist~~ ~~ein~~ ~~Problem~~ ~~mit~~ ~~der~~ ~~Art~~ ~~der~~ ~~Art~~ ~~der~~ ~~Art~~  
Musik ist Kunst = sag ich jazz und Kunst  
ist Gefühlshaltung. ~~was~~

Jetzt gibt es ja das Problem: WAS finde ich an  
einer bestimmten Musik toll und wenn man darüber  
redet, soll es ja nicht in Gefühlsduselei ausarten,  
denn da hat ein Keiner was vor und Kunst (allge-  
mein) hat was mit dem GANZEN Menschen zu tun  
und sollte nicht auf Gefühl reduziert werden. Leider  
habe ich ~~keine~~ kein Wissen von Technik /  
Interpunktion / Contrapunkt usw. Ich weiß mich  
nicht, ob man zu . . . . »guter Trompeter sagen  
kann. Ist mir auch egal, zumindest in diesem  
Fall weil: Ich habe die Ahnung, daß es Leute  
Musik machen, die bei aller Improvisation, allen  
Zufälligkeiten WISSEN was sie machen, die der

6342



Musik eine Ordnung geben. » Kunst ist Ordnung.«  
 = Leitsatz meines Professors in den 70'ern; ~~der~~ dieser Satz  
 mich mindestens so viel geirgt ~~wie~~ wie er mich  
 auch Deutung war. Ich rede vor keiner lang-  
 weiligen Ordnung so wie ich kein besessenes <sup>WORT</sup> Einge-  
 fallen, will aber jetzt STRUKTUR dazu sagen. Also:  
 Die CD hat Struktur und die gefällt mir und ich  
 kenne mein Ohrerlebnis gut genug um zu wissen,  
 daß mir die Musik auch übermorgen noch gefällt.  
 Eben: weil ich sie NICHT jeden Tag höre, sondern  
 wie die paar Lieblingsplatten für den immer wieder  
 wichtigen Zeitpunkt aufspare so dann ist die  
 Musik bei mir & ich bin bei der Musik und ich  
 finde, daß es so auch sein sollte. (Meine Hörgel-  
 wehnheiten sind so, daß ich die Musik als nicht  
 schwierig empfinde, oder ungewohnt = was ja gerne  
 vornehme Umschreibungen für »nervig« sind.)  
 Ah ja: Und unübersichtliche Titel <sup>der Stücke</sup> ~~schon~~  
 politisch und ästhetisch denke ich ja selber,  
 daß man Titel & Stück in einem Kontext sehen  
 sollte, was durchaus nicht Illustration sein  
 muß. (Beispiel: Lange bevor ich las daß T. RYPDAL  
 seine Musik als Landschaftsbeschreibung sieht, ist  
 mir das so gewesen.) Und es könnte gut sein,  
 daß ich den einen oder anderen Titel für ein Bild  
 verende und dazu in Klammer schreibe: SOTTO IN SU  
 und dann rede ich ja mit dem Publikum und  
 mache schwer dentlich, wie toll ich die CD  
 finde. Und wünsche mir momentan einen der-  
 maßen Bekanntheitsgrad, daß es auch helfen  
 würde & daß es bald mehr von euch gibt. (15<sup>th</sup> 45)

6343

4  
VI  
94



6344

»Bezt is dott Jahr och schon wider vorbei«

4. Juni 94

Ich hingegen, das habe ich ihr gesagt, sehe mein Hirn in Spiralform daherkommen, da ist schon lange nichts mehr zu helfen und ich bin froh wenn ich anderer Leute gradlinigkeit zu hören kriege, wo es in einer Minute reden von Punkt A zu Punkt B geht und nicht in Windungen, nicht Alpenstraße mit Glatteis und erst recht nicht: Das Leben hat mit Adam & Eva begonnen. Andererseits empfinde ich mich gelegentlich selbst als gradlinig, habe ich ihr gesagt: Ich war noch nie schwul, hatte eher einen Hang zur Haltlosigkeit was unsere Dornenwelt betraf und bin in zwischen froh, daß niemand weiß, daß ich Paolo Rumpel heiß. Eben war mir noch noch: Ich liebe Ihren Rock und teufe Ihnen kurz und mit weichen Zähnen in den Arsch, habe ich ihr gesagt, die Männer spielen in der Zeit des Geschwür und ich würde mich um Ihren Körper kümmern, als hätten wir a) alle Zeit des Lebens oder b) als gäbe es kein morgen.

gestern habe ich im Buch Nr 20 nachgelesen, da ging es um Anfang hauptsächlich um den Golfkrieg und ich habe ihr gesagt: So dumm das alles war was ich dazu aufgeschrieben habe, so dumm war das gar nicht. Mir ist sogar die Überlegung gekommen, den ganzen Tag über Radio zu hören, sagen wir mal: Eine Woche Radio zu hören und der gesprochenen Unsinn, den geflüterten Austausch unserer Ätherwellen SOFORT aufzuschreiben und zugleich

6345

1

zu interpretieren und das - wie immer - in ein ganz spezielles Buch. Harte Arbeit, habe ich ihr gesagt, sehr harte Arbeit. Da darf die Frau nicht in der Nähe sein, dafür bin ich zum Worte hin zu gradlinig, eine Woche Radio hören und das als LIVE-Buch zusammenfassen = kann ich unmöglich nicht von leben, aber ich habe ja auch den Golfkrieg schreibend überlebt und meine Sorge sollte lediglich sein = überlebe ich mein spiralförmiges gestammel, mein Unvermögen klar zu denken, analytisch zu bestimmen was der Radiotag hier gibt. Pro Tag eine Seite, habe ich ihr gesagt, ist mir von meiner Windungsnatur notwendig zu wenig = aber leicht ist das alles nicht, denn ich kann die Geschichte nicht fächeln wie Kropp, der für jeden Tag Monatsblätter zeichnete und am 12ten des Monats dornensmäßig schon beim 28ten war. Ich kann ja immer nur schreiben was Tag für Tag im Radio stand und darf es - streng genommen - nicht mit meinem persönlichen Alltag verquicken. Ich darf in eine Radiomeldung nicht einfließen lassen: gerade habe ich meine Frau im Bad gesehen und noch 5 Jahre ist mir immer noch, als töte ich zur Haltlosigkeit neigen.  
(Geburtsfeier bei Ives.)

76<sup>H</sup> +

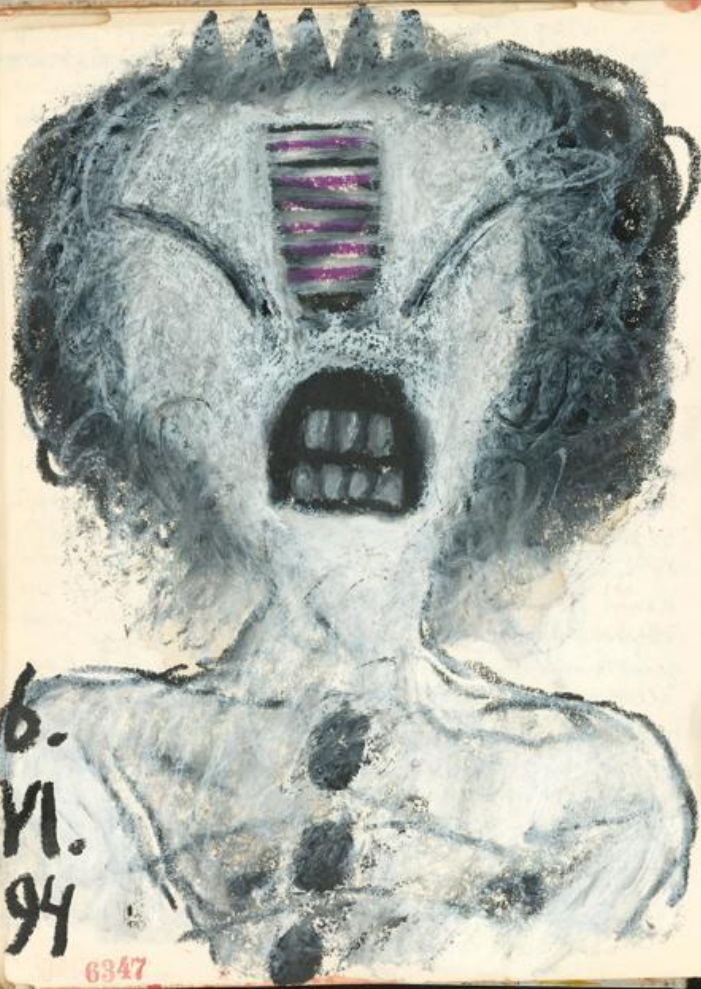
6346



6. Juni 94

Jetzt mal ganz langsam, es geht lediglich um den Farbver-  
brauch denn DIESE Farbe bringt  
mir Papst & Kirche so sehr in  
den Verstand retour dass mir  
wieder noch pubertärem  
Widerstand gegen die Macht im  
Glauben ist. Andererseits =  
ziemlich wird mir spei beim  
Tiefviolett und WEG DAMIT  
in F will ich nix mehr davon  
haben. Aber auch: ? schöner  
Gegensatz zu der Schreckens-  
figur von nebenan WAS habe  
ich mir bloß dabei gedacht oder  
war ich 12 Stunden nach CITTA  
DOLENTE immer noch in der  
Hölle. Ganz bestimmt wollte  
ich immer wissen was ich tue, doch  
längst habe ich mir angeeignet  
es nicht mehr ganz bestimmt

6348



6.  
VI.  
94

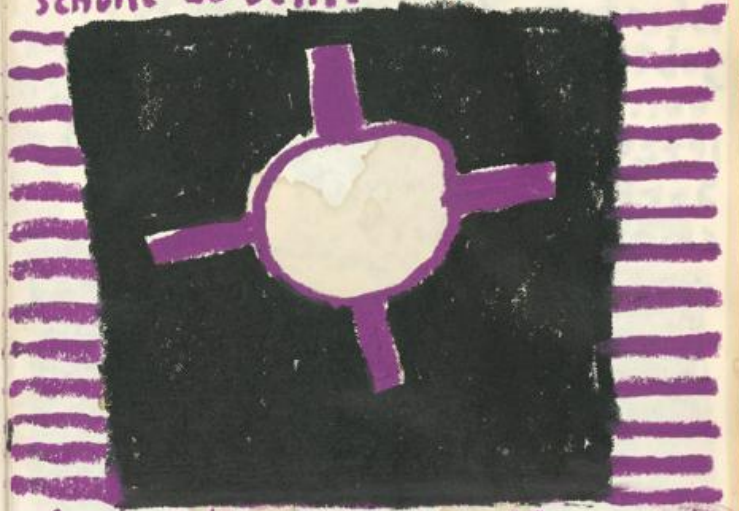
6347



wissen zu wollen. Über DANTE  
habe ich gelesen: „... Mein  
Anblick setzt meine Person und  
meine Werke herab. es mir  
selbst macht momentan Sorge  
daß ich auf der Seite vorher 27  
Zeilen schaffte und jetzt  
nicht in einen Großraumschlen-  
drum verfallen darf. Ich habe  
schon lange keinen Tag mehr  
ohne Existenzangst gehabt ich  
sagte: Ein Mann mit solchen  
Ängsten kann nie ein vernünft-  
iges Kunstwerk schaffen und  
zudem bin ich auf meine hand-  
werklichen Fähigkeiten  
stolz. W DAZU zählt z. B. daß  
ich nun keine andere Farbe  
(wie violett) zur Verfügung  
habe und daraus 1 Ablenkungs-  
Manöver mache als ginge es um  
das Glück in der nächsten Zu-

6349

kunft von Kirchenfarben ver-  
schont zu sein.



Gut möglich daß mein Hirn  
Flickenteppich ist Hauptsache  
BUNT. Bosartig wie ich bin  
mache ich es mir damit selber  
schwer. Oder ist es möglich  
aus Hirnes Enge in den TV-  
Apparat zu fliehen und so  
zu tun als täte ich mich ohne  
bestimmten Vorsatz meinem

6350



wabernden Zellgewebe dem  
Totentuch des Verstandes er-  
geben. Ist es so daß mein Hirn  
von Zellulitis zersetzt seinen  
letzten Muskel zum Schnaps-  
darf - doch - nich - wah -  
sein: anspannt.



6352

im ~~Kopf~~ Kopf blüht Feuer



10.

6.

94

6353

10. VI. 94

HÜTTE, DAS ABER IST LÄNGST AUCH NICHT MEHR HEIMAT NICHT. DIE RÄUME ZU KLEIN ZU ENG FÜR ARBEIT UND VOR ALLEINSEIN IST MIR NICHT MEHR ZUM VERALBERTEN WORTWECHSEL IM SPRACHGEBRAUCH, ICH WOLLTE ES GÄBE WIEDER EINE WIRTSCHAFT IM DORF = FÜR PAAR STUNDEN DIE VORTÄUSCHUNG FALSCHER TATSACHEN ABER AM MORGEN: KRAWALL IN DER PSYCHE & LERN DOCH MAL IN EINER BETRUNKENEN NACHT ÜBER - RASCHUNGSPÖSTER ZU SEIN EINMAL LEUCHTREKLAME & KEINE AMPEL AUF ROT. SO KAMMSTE AUCH FEUER BLÜHEN ABER OHNE SCHNAPS WEIL SCHNAPS = DAS IST KOMPLETT VERZERTE WELT.




• DIE WUNDERBARE FURCHT IRGEND- WANN IM

UNIVERSIUM ZU LÄNDEN AUF DIE ERDE ZURÜCK ZU BLICKEN & FESTZUSTELLEN: WAS HABE ICH DOCH FÜR EINEN MIT AN ~~KUNST~~ IN MEINEM LEBEN PRODUZIERT UND ÜBERHAUPT IST MIR ALS GÄBES NUR DUMMHEITEN MEINERSEITS 24 STUNDEN AM TAG. MEINE ABNEIGUNG GEGEN REINKARNATION KOMMT NICHT VON UNGEFÄHR.

11. Juni 94

EINMAL WAR PETE WEED ZU BESUCH IM ATELIER UND DER ERZÄHTE MIR ETWAS ÜBER 46 RASENDE GÖTTHEITEN = SEZZ FRAG NICHT WAS ES DAMIT AUF SICH HAT ICH WEISS DAS NICHT - ICH HABE AUCH NICHT DAS BEDÜRFTNIS MICH IN INDISCHE RELIGIONEN ZU VERSENKEN. ALLERDINGS BRACHTTE MICH DAS AUF DEN GEDANKEN EINE SERIE »GOTT-PORTRAITS« ZU SCHAFFEN, ABER VOR LACHEN HABE ICH KEINEN ANFANG GEFUNDEN UND PETE WEED HAT AUCH STRENGSTENS DAVON ABGERATEN.



IMMER NOCH AUF DER SUCHE NACH FRAU DeLAAGE. DAS HEISST: ICH VERSUCHE MICH MENTAL AUF IHREN KÖRPER EINZUSTELLEN OHNE  IHRE GANZHEIT AUSSER

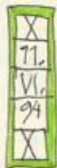
6354

ACHT ZU LASSEN. ICH WILL DIESBEZÜGLICH KEINE  
VORWÜRFE MEHR HÖREN VON WEGEN: » IHN DRÄNGT  
ES WIE ÜBLICH NUR STARK ZUM SEXUAL. DIE SEELE  
DER FRAU ABER IST IHM EIVERLEI. «

ICH HABE VON EINEM MANN GEHÖRT DER ÄHNLICH  
DEUTLICH KRITISIERT WURDE. DEM ABER IST DASS  
VOLLKOMMEN SCHNUPPE. DER WÜTET EINFACH WEITER  
LEGT REIHENWEISE WEIBER FLACH UND ICH MUSS MIT  
VERSTÄRKTER UMSICHT & SORGFALT BEI FRAU DeLAAGE  
DAS BILD DER MÄNNER INS REINE LICHT RÜCKEN.



SEHR IST MIR SCHON DIE LUST & FREUDE AN DIESEM  
VERQUOLLENEN BUCH MIT SEINEN ZU HOLZHALTIGEN  
SEITEN VERGANGEN UND ICH DEUTE MIR SETZT SCHON  
AN DASS AUF DIE MIT KAFFEE BEKLECKSTEN UND  
VORSÖRGLICH PRÄPARIERTEN SEITEN KEINE SCHRIFT  
KOMMT. DAMIT ERHALTE ICH DIE SCHÖNHEIT UND MIR  
DIE NERVEN.



6355

17 Juni 94

BUCH = NAHRUNGSMITTEL

22. Juni 94

Was aber heißt & bedeutet DAS BIST  
NICHT DU wenn es darum geht 1 Kunstwerk  
zu beurteilen? Ich habe das Buch »SPREU«  
gemacht, weil es mich kitzelte ein bibliophiles  
Buch zu machen und mich da den technischen  
und marktmäßigen Gesetzen zu unterwerfen.  
Auch geldverdien' war mein sinnen. Was jetzt  
zu Texten und Holzschnitten zu sehen ist, ist  
womöglich Fehldenken in meinem Hirn =  
nix Neues. Zu müde um mich gründlich zu  
irgen, kommt mir nur in den Sinn, daß ich  
vernünftig zu eigensinnig bin um nicht ICH  
zu sein. Und das heißt: Am Ende kommt bei  
allen Einflüssen von Außen doch das bei raus  
was ich in der Zeit als es entstand nicht besser  
in den Kopf bekam. (23+50)

OHNE KOMMA

AM EINEM DONNERSTAG SPRANG EIN MANN KURZ  
NACH 17 UHR AUS DEM FENSTER EINES HOCHHAUSES -  
FIEL 43 STOCKWERKE GEN ERDE UND HATTE DIE  
BEFÜRCHTUNG DASS ER AM NÄCHSTEN MORGEN ZU  
SPÄT ZUR ARBEIT KOMMEN WÜRDEN.

IM WESTERWALD WURDE EIN GAUL AUS DEM HUNS RÜCK  
GESEHEN DER EINEN TRAKTOR AUS KÖLN-DEUTZ AUF  
DEM RÜCKEN TRUG UND EINEN BAUER HINTER SICH  
HERZOG, DIE BÄUERIN MÄHTE DAS SAATGUT.

PLÖTZLICH GINGEN EINEM MANN SÄMTLICHE SIEBEN  
LAMPEN AN UND SOFORT WAR ER IN DEM GLAUBEN

6356

DASS  $7 \times 7 = 77$  IST. ZU SEINEN GUNSTEN  
SPRACH SICH BEI DER KOMMENDEN GERICHTSVERHAND-  
LUNG EIN SIEBENSCHLÄFER AUS WAS IM TV ALS  
SPIELFILM VERSIEBT WURDE.

EIN BULGARISCHER VERKLEIDUNGSKÜNSTLER  
SCHNÜFFELTE ALS ROHRSCHEISSER PERMÄSSEN VIEL  
SCHUTZGAS BIS ER ALS KERNKRAFTWERK UNGEHINDERT  
DIE GRENZE NACH RUMÄNIEN PASSIEREN DURFTE.

EIN HERR DER NAHE DEM WAHNSINN IN DER  
MORGENZEITUNG DIE EIGENE STERBEANZEIGE LAUT  
VOR SICH HIN LIEST KANN NOCH NICHT TOT SEIN.

EIN MANN DER IM RICHTIGEN LEBEN NIE AUF GROSSEM  
FUSS DAHERKAM VERFOLGTE AUFMERSAM UND  
GESPANNT IM TV EIN FUSSBALLSPIEL UND PLÖTZLICH  
WUCHS IHM DER RECHTE FUSS AUS DEM WOHNZIMMER  
SO RUCKARTIG DASS ES DEN SPORTREPORTER VERBLÜFFTE.

PLÖTZLICH FIEL DER FRAU WIRTIN DAS GRÜN AUS DER  
WEISS GEPUNKTETEN BLUSE UND KRÄCHTE SCHEPPERND  
ZU BODEN. IN VOLLSORGE BLICKTEN STUMM DIE HERREN  
GÄSTE, AUCH BEBEN IN DEN HOSEN.

ZIEMLICH DÄMLICH DABEI AUSSEHEND BISS EIN MANN  
AM MORGEN IN DAS TISCHTUCH ANSTATT SICH DIE  
BUTTER VOM BRÖT NEHMEN ZU LASSEN. EIN KÜKEN  
AUF ROLLSCHUHEN SPRANG AUS DEM FRÜHSTÜCKSEI  
UND FUHR SCHNURSTRACKS IN DIE NÄCHSTE LEGE-  
BATTERIE. DER MANN VERSUCHTE AUGENBLICKLICH  
MIT SEINER FRAU EIN KIND ZU ZEUGEN GAB ABER  
SCHON AUF BEVOR ES ZUR VEREINIGUNG KAM. » EHE  
DER HAHN 3X KRÄHT « GAB SICH DIE FRAU BIBELFEST  
UND VERGASS DARÜBER IHREN SPRACHFEHLER.

EIN HUFSCHMIED DER SICH NICHT SELBST AUF DEN  
GAUL HEBEN KANN IST SCHNELL IM EIMER. DIESEN

6357

ABER DARF ER VON INNEN BESCHLAGEN.

EINEM METZGER SPRANG DAS BLUT AUS DER WURST  
UND ENTNERVTE AUGENBLICKLICH DIE PUTZFRAU DIE  
IN DEM SAUSTALL AUFRÄUMTE. EVENTUELL MUSS IN  
ZUKUNFT ALLES SELBST GEMÄCHT WERDEN.

EIN BEDEUTENDER MAN VERLOR SEHR SCHNELL AN  
BEDEUTUNG ALS ER ZUM BÜRGERMEISTER MUTIERTE  
UND AUS DEM GEDÄCHTNIS NATIONALTRAINER VON  
LIECHTENSTEIN WURDE OBSCHEIN IHM BEKANNT WAR  
DASS SICH DER FUSSBALLPLATZ LIECHTENSTEINS DEUTLICH  
ÜBER DIE LANDESGRENZEN HINAUS ERSTRECKT.

Mann, mit dem Mund gezeichnet



6358

24

6

94



XXX  
24.10. DIJON

XXX

XXX

⊙

⊙

AUFRICHTIG FLEHTE EINE DAME VON 45  
JAHREN UM ERBARMEN. ÄRZTE AUF  
WIPPRÖLLERN ABER UMRUNDETEN SOLANGE  
DEN OPERATIONSTISCH BIS DER KAISER DEN  
SCHNITT MACHEN KONNTE

TAG FÜR TAG VERFOLGTE EIN MANN MIT  
SEINEM FERNGLAS DEN LAUF DER SONNE.  
ALS ER NACH 10 JAHREN ZUM ERSTEN MAL DEN MOND  
SAH WURDE IHM GANZ SCHLECHT. KURZ DARAUFG ER-  
BLINDETE DER MANN UND STIFTETE SCHWERSTE  
VERWIRRUNG UNTER DEN AUGENÄRZTEN.

6359

24  
VI  
94  
H



6360



26. Juni 94

EIN MANN FLOCHT SICH JEDEN MORGEN  
DIE SPORTARTIKEL SEINER HEIMATZEITUNG  
IN SEIN AUFGEWÜHLTES HIRN DASS ER AM

MITTAG IN SEINER KNEIPE ALLE RESULTATE VERGANGENER  
FUSSBALL WM-SPIELE VORWÄRTS & RÜCKWÄRTS AUF SAGEN  
KONNTE DAMIT WETTEN GEWANN UND SO DAS SCHLECHTE  
GEWISSEN DAS ER SEINER FRAU GEGENÜBER HATTE STARK  
BERUHIGTE. AM ABEND KÜSSE IN DER HALBZEITPAUSE: LAUT  
UND FEUCHT UND VERDÄCHTIG TEILNAHMSLOS. DANACH  
GING DIE FRAU ZU BETT VERPASSTE TORCHANCE A MASSE UND  
TAT IHN SELBER REIN.

GRUNDSÄTZLICH BESTELTE SICH EIN MANN BEI JEDEM  
WIRTSCHAFTS-BESUCH DEN ER BEI 10 GRAD MINUS ANTRAT  
10 GLAS PILS. WARS ES 12 GRAD KALT BESTELTE ER 12  
GLAS PILS. BEI 5 GRAD MINUS BESTELTE ER ZUM  
BEISPIEL 5 GLAS PILS. TRANK ABER NUR 1 GLAS EXPORT  
EX UND VERLIESS DAS LOKAL.

EIN MANN DEM JEDES JAHR IM FRÜHLING DAS HOLZBEIN  
STARK AUSSCHLAG UND ZUM BLÜHEN KAM GAB SEINER  
FRAU KOSENAMEN DIE SEHR AN KONFITÜRE ERINNERTEN.  
IM JUNI TRUG ER SAUERKIRSCHEN AN SEINEM HOLZBEIN  
DIE SEINE FRAU ZU MARMELADE VERKOCHETE.

28. Juni 1994

Das Leben aufzeichnen ist doch eben-  
falls die reine Lüge im ALLES LÜGE.  
Von außen betrachtet mag es interessant  
sein, daß ich meine Brieflosche immer  
noch mit dem offener BELLHEIMER öffne,  
die meine Ex-Frau mir 1974 zum  
Jahreskartentag schenkte und von  
Innen betrachtet: WEN GEHT MEIN  
HEIMWEH W I R K L I C H

6361

Was ist? Angenommen und JEZZMA  
Eine Autofahrt von Hohenberg nach  
Höhr-Grenzhausen ist inzwischen ja  
Umwege fahren und sich über die neuen  
Verkehrsmöglichkeiten wundern. Und im JUNI  
und warm & Tonfrisch im Land ist es  
wie Heimweh = Tod. Wäre doch einmal  
eine Variante: Nicht Liebe / Trennung usw  
ist der Tod, sondern schlicht und einfach:  
Heimweh ist der Tod. HERE WE ARE:  
HEARTBEAT FROM DISASTER.

Was ich sagen will lenkt @ Nini! ..  
Wird vom Leben abgelenkt, von der  
Musik oder Denken an PETE WEED  
und schon entsteht eine 2te Ebene  
& dann ist mein Denken sowieso im  
Abfall = Eimer. → Jetzt MITCH RYDER  
langes Stück (7:00) Vorspiel vom Keyboard,  
& elektrisch schwingt Piano und dann  
Gitarre, zu sehr amerikanische WEST-  
COAST-ROCK-GITARRE und nächste: trotz  
1:30 Vorspiel bewegte den Sänger nur ins  
Seichte. → AMMALS hören von-  
wegen Melodien und Gesang = SINGLE  
PLUS. (Ich mag keine amerikanische  
Hard-Rock-Gitarren.) → Musik, um  
mit MH zu hören, die zugleich Verständnis für BIRD  
und Heutzutage hat = Wenn der Rhythmus nicht  
zum Beat reduziert wird. 3459

6362



18  
Juni  
94

18.  
Juni  
94

6363

6364

28. Juni 1994

(4H34) Sehr Sommer und sehr stickig  
hier oben = da könnte man  
glattweg davon meifeln, daß es irgend-  
wann nochmal einen Luftschub ins  
Hirn geben könnte. Bie hätte mir Bier-  
wärme geht ungefähr so schnell wie das  
Kreiseln der CD im Abspielgerät.  
Mein Gefühl für TAGE OHNE ENDE wird  
mir noch dann dankbar, wenn ich am  
nächsten Morgen nicht aufstehen muß.  
→ Vorh! HARD-ROCK  
HEAVY METALL mitnehmen:

Umso einfacher wird Frankreich. (Den  
Neffen fragen, ob er mir ~~...~~ = + ~~...~~  
zusleibt.)



4H50: Aber jetzt erfinde ich mir eine  
Geschichte von regelmäßigen Rundbögen  
auf der Bank und engumschlungen

6365

bleibt in diesem Fall: Die Stereo-  
Anlage ist kaputt und jetzt weiß ich  
nix mehr zu reden bis der nächste Bus  
kommt & bis dahin ist noch paar  
Stunden her. Was aber tun?

Von allen aufgeplündert -  
was ihr der Herr ihres Herzens vorrauf-  
ging Zolde Nofts als Frau eines Ehepartners  
tatsächlich in die Offensive, was heißen  
soll: Sie hörte sich 1 Rock-Concert mit  
STING an, der sowieso alles besser weiß.

N O F T A  
(Stogo)

5H01: Entweder ein Buch lesen oder Fotos  
suchen.



6366

28. Juni 94



7432:

Der Fußballspieler MARADONA wurde bei der WM des Dopings überführt, weil er vorsorglich ein Schnupfenmittel eingenommen hat, das auf der Dopingsliste für verbotene Medikamente steht. Dieser Schlingel: zuerst keucht er so lange bis er umfällt & keine Luft mehr kriegt und dann volle Lunge Atmungswege befreit und wie aufgezogen auf dem Platz rumgespielt. Andererseits: Fast hätte ich der Redaktion nicht hinterhergerufen: »Dann läßt ihn doch! Dem kann man

6367

wenigstens noch zusehen wenn er Fußball zelebriert. « Pöng! 35°C im armerikanischen Schritten & M nimmt was gegen den Schnupfen. Was ist denn das für eine blöde Vorbildfunktion? Am Ende sind unsere Kids, deren Eltern verwehrt, nicht, daß sie nur noch in langen Hosen und Wintermäntel auf dem Fußballplatz rumtoben; ob 2te Bundesliga mit Zipfelmütze und Schnorchel. Und was macht CANIGLIA? frage ich, jetzt mal bang. Der hat sich doch auch den Zinken vollgepulvert & war erst um 8,5,94 von einer 13 monatigen Dopingsperre frei gekommen. Tja, dabei haben ihrer beiden Jubel so schön angesehen und mit was, als täte M dem C auch schon man zuflüstern: »Heute Abend nach dem Spiel: Weber & Koles im Doppelpaß. «

30  
11  
94

6368

7  
VII  
94



1  
Anreise nach L. Aytolle,  
grade mal 750 km bis Lyon  
gekommen & jetzt in der  
Besige auf den Pannen-  
steuert worten. (12<sup>H</sup>55)  
13<sup>H</sup>10: Jetzt bis ANSE abge-  
schleppt (Citroen) und  
obwohl es eine schwere  
Schweiß in der Hitze ist  
ist mir doch schon besser  
als vor einer Stunde. (Außer-  
dem: Wieso kann ich  
plötzlich ohne Brille sehen  
& schreiben?) stark  
flimmert Hitzewelle = 30°  
und Stirn & Nacken sehr  
in Schweiß, vermutlich auch  
am Schritt und stinken aus  
allen Poren. Die gute Freundin  
aber hat fast schon das Re-  
paraturproblem in feste  
Bühnen gelenkt. (Hoffen.)

6369

7. July 94 Anse =

SCHON MAL BANG VORWEGGEFRAGT: WAS SOLL  
DENN ERST IN BULGARIEN WERDEN? DREI TAGE  
ÜBERLANDFAHRT UND ERST KÜRZLICH WURDE UNS  
DER BALKAN FÜR KAPITALISTISCHE UNTRIEBE ERÖFFNET  
UNS ICH AHNE JEZZ SCHON - DAS FORPERT STARK MEINE  
GEDULDIGKEIT HERAUS, WENN ICH STUNDENLANG

NACH EINER KEZ-  
WERKSTATT GEHEN  
MUSS. AM ENDE  
GAR - NICHT IN DEN  
BALKAN, SONDERN  
NUR AUF DEN BALKON?  
VON DEM ICH ABER  
AUCH STÜRZEN  
KÖNNTE. IST ES DAMM  
VIELLEICHT NICHT  
BESSER GANZ UND  
MIT ALLEM HABEN



2  
GUT NACH BULGARIEN UMSIEDELN WÜRDE, WEIL  
BULGARIEN NICHT SO HOCH IST, SONDERN NUR HOCH  
VERLIERT = WM: 0:3 GEGEN NIGERIA. (16<sup>H</sup>30)

23<sup>H</sup> und endlich angekommen: Verschwitzt  
und sonnenverbrannt. Setzt mich kurz am Tisch  
in der Küche, wie zu Mönchens Zeiten im Schein  
von 3 Kerzen das letzte Aufpflocken im Vorstand  
zu grobe getragen. Da fällt mir eine geschübste  
nicht mehr ein nicht, dazu bräuchste ich jetzt  
kühles Bier mit Zartbitter als geschmacksrichtung  
und unterschieden weniger Nachflügler um meinen  
geschmeidigen Oberkörper, der sich<sup>m</sup> Nückte von  
den Reisesstrapazen erholt & gleich von der Freundin  
forsch umzingelt = Kerze umgekippt.

6370

2. July 94 ANDUZE

Jetzt mit dem FiBt in der Werkstatt, weil die Bremsflüssigkeit sich in den Straßenaub tropfen lässt. Wieder dolmetscht die Freundin hervorragend = Ich hätte vom Auto und zu Reparaturen dann soviel Ahnung wie eine Frau. Wie lange ich solches Reden noch gelten lassen kann, weiß ich nicht. Womöglich sollte ich mal zurückschlagen wie es sonst nur Frauenort ist, wenn sie von ihren Männern gedemütigt werden: Fluch legen & ordentlich durchrappeln, bis kein Auge trocken bleibt und sich gar der Blick des Ägypters hinter der Pyramide veräusert.



NICHT LEUGEN KANN ICH DASS ES HAUPTSÄCHLICH IM SOMMER EINE MENGE ~~WIE~~ FRAUEN GIBT DENEN SCHÖNHIT STARK AN DEN KÖRPER GEWACHSEN IST, HIER ZOLLT DIE NATUR DEUTLICH TRIBUT. . . . . ZÄHLT UNS MÄNNERN & HERREN & ZIFFELMÜTZEN SEHR ANGENEHM HEIM ( ODER ZURÜCK ) WAS SIE AN UNS VERSAUBEUTELT HAT. NUR EINE HOLLANDAISE SAH ICH DA WURDE MIR VOM SCHÖNEN GESCHLECHT SCHÖN SCHLECHT.



L'AYROLLE: Retour im Haus weiß ich allerdings nicht wie ich den Tag durch mein Leben schleppen soll. Am besten mit einem gestrichel in Rot; ein Stige, den ich vor 1 1/2 Jahren hier liegen gelassen habe = und dann mal weitersehen.

3



»Unter'm  
Horizont geht's  
weiter.« 16.11.15  
(Aus der Serie: Brummen  
im Radio & der deutsche  
Schlager sich dumm & dämlich)

Horizont

6371



6372



2. JULY 94 23<sup>H</sup>

Noch vor wenigen Minuten habe ich mich auf ein Fläschchen Bier gefreut und heraus kam: »33« BIERE FINEMENT BRASSE, direkt aus dem Eisfach. 0,25 ltr / 4,8% vol. Und schon isstes weg.



KOPPE mit Caprisonne die im Meer versinkt

EIN MANN LEBTE IN SAUS & BRAUS. AN EINEM TAG ALS ER GERADE DIE BÜRGERMEISTERS-TOCHTER VON BRAUS FIDELTE SPANNTEN SICH SEIN BOGEN DERMASSEN DASS ER EINEN NEUEN EINWOHNERMELDEPASS IN SAUS BEANTRAGTE UND SEINEN ZWOTEN WOHNSITZ IM VOGELHAUS

6373

SEINER NEUEN BÜRGERMEISTERIN BEZOG. IN GROSSTÄDTEN GEHT SOWAS NICHT. GLAUBE ICH.

**EROP**

Eben aber wurde meiner Freundin beim Lesen eines Romans schlecht. Das ist noch gar nichts gegen einen Mann, dem beim Zuhören des Muttergesangs plötzlich übel wie in einer Schwangerschaft wurde und er rechnete schnell nach, wann er zum letzten Mal das Sexual vollzogen hatte. Erlebnisfest stellt er fest, daß das auf den Tag genau vor 10 Monaten war und daß es von daher eine überflüssige Sorge gewesen ist die sich seiner bemächtigte. Bald darauf wurde mich der Gesangsvortrag erträglich.

**ERZO**

Fresh aber zierst eine grille im offenen Fenster in mein Gemüt und es kann dunkeln sein, daß meine geduld gleich Schaden nimmt & ich feuere meine Sorben in Richtung Blödtier, damit es eine Ruhe gibt und das Frischplätzen soundmäßig gut auf die Bühne kommt. Schwer hobelt das Pferd. Der Franose feiert aber am Samstag-Abend Fete-Feste bis tief in die Nacht und Ormenwelt hinten.

**ERZ**

Meine Beobachtungsgabe ist nicht von hohem Rang, bloß heute habe ich SOFORT wieder gesehen & bemerkt, daß im Super-U eine kleine Truppe Jungensicher die Abteilung Bier & Getränke besetzte. Irgeiwie tolle Menschen im Deutschland mein und so offen & laut & bestraungsmäßig voll im Trend wieder wer, und Prost.

6374

2. July 94 F

3.7.94

H G F G U  
 C ≈ V C U R H  
 B C C O = R H  
 P Y . = W =  
 J 3 [red symbol] E X

6375

7

EINE DAME ERZÄHLE ICH DEMNÄCHST WÜRDE  
 ICH IM BEISEIN VERSCHIEDENSTER HERREN EINE  
 GESCHICHTE ERZÄHLEN DIE UNSEREN GANZEN LITERATUR-  
 BETRIEB INS WACKELN BRINGEN WÜRDE. EINE GESCHICHTE  
 OHNE PUNKT & KOMMA IN DER NUR INDIANER DRIN VOR-  
 KÄMEN - UND WENN NICHT DANN WÜRDE ICH ZUMINDEST  
 ERWÄHNE DASS IN DIESER GESCHICHTE NOCH KEIN EINZIGER  
 INDIANER DABEI IST ABER SPÄTESTENS IN DER NÄCHSTEN  
 UND DIE BRÄCHTE DANN BEWEGUNG IN UNSEREN LITERATUR-  
 BETRIEB. ■■■

- FRAU DELAAGES HOFFNUNG. (Eine Abenteuergeschichte.)
- »Drucken ist ein Abenteuer (H.A.P. Grieshaber)
- oder auch nicht (Paul Stein) ■■■

8

**3.7.94** Esse deine Träume  
 Wenn die gute Frau die  
 Gulaschsuppe wieder mal unter  
 ihrem Rock versteckt hält &  
 auch sonst nichts da ist was  
 sich als ob schönes Nacht Mahl  
 anbietet, oder frage im  
 Straßenverkehrsamt nach,  
 ob paar Frösche überfahren  
 wurden. Jedenfalls: mach  
 Ernst, sonst verhungerst du  
 auf dem Rücksitz deiner  
 Vorfahren. WAS?

6376

5. July 94

9

6377



F, 5 July 94

Die Nachdenkerer, also: DAS kann in Arbeit  
 mitspielen. Und ärgert sich obendrein, daß  
 man in einem so gedreht und um nächsten  
 Tag genau anders rum gedreht hat, grad wie  
 sich der persönliche Weltlauf entwickelt.

WIEDER  
 MAL  
 SCHWEL  
 GEDACHT  
 UND  
 LANGSAM  
 GESCHRIE  
 BEN.

KRAFT MEWES' LEUCHTENDEN AMTES ELEKTRISIERE  
 ICH MICH 3 MAL TÄGLICH.

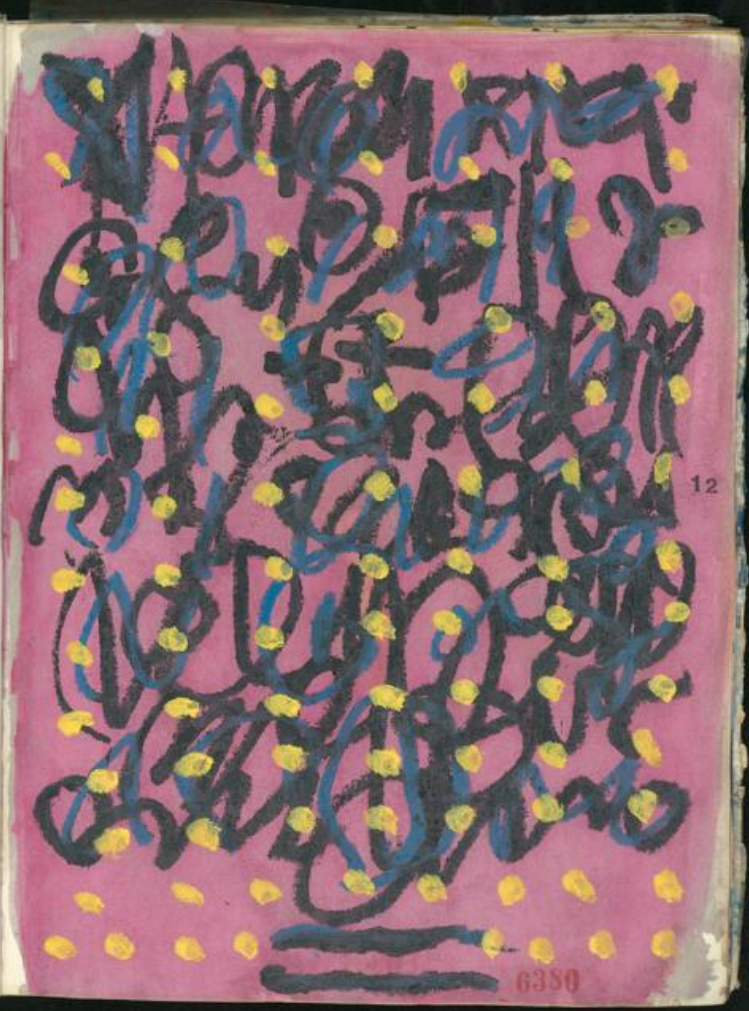


10

6. July 94

ST. JEAN DU GARD: Wie schon mal im gleichen  
 Cafe vor 1 1/2 Jahren, die gleiche Wehmut noch -  
 Hier töte ich gerne mal ein halbes Jahr leben &  
 arbeiten. Da hatte ich keine Bange vorher die Sprache  
 lernen zu müssen. Ich sieht ganz so aus, daß  
 Inspiration für mich immer mehr von Außen  
 kommen muß und AUSSEN heißt - Landschaft /  
 kleine Städte / alte Gassen / Cafés / Wälder usw.  
 Und manchmal ist mir - Wenn sich in dieser  
 Richtung nichts tut, geht auch mit der Kunst  
 nicht mehr viel. (77+99)

6378



6.  
3.  
94



13  
6381

6. July 94. Kommt ein junger Mann in den ober-  
nächsten Tisch, legt ein kleines Notizbuch auf den  
Tisch, setzt sich, bestellt was beim Kellner, nimmt  
das Buch auf die Knie und beginnt zu schreiben.  
Beim ersten Aufschlagen des Notizbuches glaubte  
ich eine Zeichnung gesehen zu haben. Dreht sich  
die Zigaretten selbst, hat die Haare kurz geschneitten,  
mit langen Strahlen im Genick. Pfeift leise vor  
sich hin, raucht & guckt interessiert durch die  
Gegend.

**L** Nach ein junger Französischer mit einer schlank-  
roten Fron zum oben den, künstlichen links/rechts/  
links und die beiden Neunkömmlinge setzen  
sich ebenfalls an den Tisch. Der Herr steht stark danach  
zu, als hätte eben noch eine Nummer geschoben;  
vervollene Augen und die Haare strabbeln. (11.11.95)

ST. SEAN-BILD

14

www

MONOBLET. Prima Rotwein und wenn möglich  
keine Nachtschicht mehr im Atelier. (27.11.10)  
Andererseits = Eventuell ist mir der Ansatz  
für Bilder auf Markisenstoff gelungen = der  
sich wegen den aufgedruckten Streifen als  
Schreibunterlage geradezu eignet. Und die  
Bilder heißen dann = 3 TAGE REDSCHREIBEN  
(N°1 usw), Eventuell Ortsangabe.

ein Stiel

6382

FRNST E. GIN  
G UND REICHLICH  
GAB ES LUNDE  
IM H.ouse noch  
BEVOR DIE FENST  
ERLÄDEN GOSEHLO  
SEN & E. HÖRT E  
ZETER + Mordio in  
15 DER ABWEPLUNGSA  
EICHEN COLLOKATUR  
DER KEIFENDEN. ICH  
BIN ANSICH NÄM  
LICH GANZ WUND  
ERBAU - SO E. UND  
ICH NEHME MIR 6383

SELBSTVERSTÄNDL  
ICH HERVUS IN KUR  
ZEN SITZEN MEI  
NEN ABSCHIED ZU  
NEHMEN IN FORM  
VON: SCHNELLADE.  
NIX FÜR ZARTE GE<sup>16</sup>  
MÜTER VIEL ZU HART  
HABE ICH MEINE WEIH  
EN EMPFANGEN UND  
WEITER GEB ICH NUR  
WAS HELDENPROSA  
EINGAB. DEN LEBE  
NSCOMPUTER SEHT  
ZUF RÜCKWÄRTS PRO  
GRAMMIERT = SO  
IST ERNSTEL. 6384

6. July 94 Während dem Malen kommen mir  
Bruchstücke von Sätzen einer fiktiven  
Geschichte in den Kopf, wie ich sie gerne auf-  
schreiben würde. (Oder = TONBAND läuft mit.)  
Andererseits: Es ist ein demotives Lernzus  
nicht zusammenhängendes Zeug, daß es geht  
ein Tonband löschen tote noch bevor es richtig  
besprochen ist. ☒ ☒ ☒

Eine Kunst, die nur aus einem rausfließt, während  
der Arbeit ohne Überlegung, sondern ganz geleitet  
von Instinkt & Intuition. Das Leben als zwei  
Ebenen betrachten: A) Die Vorbereitung zum Bild  
= Kritzelei / Tagebuch etc. B) Das Bild selbst. ☒ ☒ ☒

17  
8. July 94

Aus dem Buch =  
»CHRISTL ERZÄHL!«  
von Christl Cranz-  
Borchers (1949).  
Gestern & heute  
übermalt und den  
Text mit Feder &  
Tinte durchgestrichen.  
offen gelassen nur:  
VORWORT. EIGENT-  
LICH WOLLTE ICH DIESES  
BÜCHLEIN GAR NICHT  
SCHREIBEN.



Christl Cranz

Christl Cranz

6385

8. July 94 Inzwischen 3X von A. Rump  
geträumt: A) Im Bopparder Bahnhof (der schon  
langt abgerissen & weggeräumt ist) ~~ganz~~  
ganz zivilisiert zu Tischen gesessen = Tischen =  
von einem zum anderen gewandert (A. in  
einem langen, dunkel-zotteligen Fellmantel,  
ich mit Bolschewickemütze) und bedächtig  
Biere getrunken und darüber geredet, wie  
schade es ist, daß der Bahnhof abgerissen wurde.  
ganz prima: Im Bahnhof sitzen & konzentrieren,  
daß es ihm nicht mehr gibt. Am Morgen sofort  
das Traumbüro zugerufen. Fazit: Mein  
Zug wäre schon längst abgefahren. 18

B) Vorgestern Nacht, sehr lange und so witzig,  
daß ich aufstehen wollte & notieren, aber zu  
schlapp war und Angst hatte über eine tote Maus  
zu stolpern, das ich liegen blieb und nur Strafe  
einen Horrortraum von einer Exgeliebten  
hinterließ. Vom Aloys-Traum ist mir  
noch in Erinnerung: A. wohnte mit Tina auf  
einer Rheininsel vor Boppard, große Porte,  
großes, helles Atelier, kühles Haus und ich  
kann: »Wir können für den Fremdenverkehrs-  
Verein WW für 2500.- je ein Bild malen, « A.:  
»Mache mir. « Ich retour zum Auftraggeber  
Hoopmann (Hottert) (ACH DER AUCH IM TRAUM:  
Was trinke ich so heftig bloß mit unseren Ex-  
schißtrichtern, wird ja immer schlimmer.),  
jedenfalls: Plötzlich war mir mehr von wegen  
Bildermal, weil: »Uns ist das geld ausgegangen,  
kann man mir machen. « Ich: »Jetzt immer!

6386

8.  
2.  
94



Sonne



Tod



&  
Sterne

Wird sind bald fertig und jetzt gibt es dafür NIX? Und wie soll ich das A.R. klar machen, der hat was besseres zu tun als für den FVV - WW Bilder zu malen, den habe ich für DICH dafür breitgeschlagen . . . « Usw. Dann retour zum A.: » Bilder brauchen wir nicht zu malen, das geld gibt es trotzdem. « Aloys: » das geld ist mir egal, mir geht es um die Kunst. Wenn die

6387

die Bilder nicht haben wollen sollen die mich ihr geld behalten. « Ich: » schön bed. Hier ist das geld und jetzt spielen wir bisschen fußball. « Also 2 Tore im Park gemacht und gegenseitig paar Bälle draufgeschloß. Dann kern Tins: » Essen ist fertig. « Und ich war mit dem Traum fertig.

c) War letzte Nacht und war wieder in Boppard und A. hat gemalt und ich zugequiekt und geschwätzt. Irgendwann waren paar Bilder fertig & ich wieder schwerstunnen und zu A.: » Ich kann mich zogen, das mir sowas nicht einfüllt, das sind Bilder wie ICH sie im Kopf habe und einfach nicht raus kriegen. « Wirk geworden & die Aloysbilder fest vor Augen und kurz gedrückt = Wunderschön und tatsächlich einen Holtschlafstörer gehabt vorwegen: Andere malen die tollsten Bilder & ich höchstpersönlich zergerhe in Einfalt. So. Dann wie schon öfter mal: Die Bilder habe ICH geträumt und prompt wieder eingepennt und am Morgen vergessen wie die Bilder aussahen.

CHRISTL:

» Mit meinen Brüdern HARRO und RUDI. »  
» Das gefällt mir aber keiner von. »

8.  
7.  
94



6388

8.  
3.  
94



21

6389

8. July 94 Text auf blauem Bild =  
Die Dunkelheit eines gesomnten Morgens  
war noch in meinem schlaffrunkenen  
Hirn, als ich mich umdrehte und den Platz  
im Bett neben mir verlassen fand. Vogel vor dem  
Fenster. Die Katze an der verdrakteten Haustür,  
mit einem Sound im MIAU, der mich sofort  
drauf schliefen ließ, daß sie in der Nacht  
beute gemischt hatte. Ich sollte deutlicher  
schreiben, oder mit ein kleineres Bett besorgen.  
Plötzlich drang Musik von John Coltrane und  
geschopper von Frühstücksgeschirr an mein  
Ohr. Meine Frau war schon aufgestanden. Es  
war 5<sup>h</sup>30.

9. July 94 (TEXT FÜR BILD N°3)  
In ersten Moment dachte ich, mir wäre die  
Sprache verlustig gegangen wie ein Zppelin, dem  
man das Gas ausgelassen hat und der wie ein  
flapperiger Luftballon noch einmal sein Bestes  
gibt & seine verzackelten Kurven im Universum  
dreht und uns Kinder damit sprachlos über  
stimmend macht. Von Steuern jetzt aber keine  
Spur. Im ersten Moment ging mir die Luft  
aus. Mein Auge war voll Dunst, ein Nadelstich  
kam aus der Mückenggend und schwerstens  
schwell mit die Wange zu (rechts). Links davon  
war nichts zu sehen. Der Schmerz verwickelt mit  
die Sprache und ich stellte mich sekundenlang  
tot. (9<sup>h</sup>15)

22

6390



9.  
7.  
94

9, JULY 94.

Nº2 BLAUES BILD: genau das habe ich diesmal nicht gewollt: Ich stand in meinem eigenen Schatten und versuchte mich wie in einer Omie-Serie so rauszuliegen und glaubte tatsächlich, daß mir nicht mehr dabei passieren würde als einem Maler, der 14 schwarze Bilder malt und danach vom Ruhm überwältigt vom Stuhl kippt, dann ster (endlich!) das nächste Lokal frequentiert, paar Bier zu sich nimmt und in einer Sprache zu dem Menschen spricht ## Sie nichts mit seinem Ruhme, aber alles mit seinem fahnen zu tun hat. Mein lebtag habe ich nicht gewollt das ich in meinem eigenen fahnen stehe. Dann schon lieber im Hochsommer eine Zopfelmütze auf dem Kopf. Andererseits: Was hat schon seine Ordnung und ist dabei nicht langweilig? (9/55)

BADEEISEN • 1145  
Untwegs zum Wasser versuchte ich ein Mädchen flüchtig zu koopermunden. Allerdings hatte sie ihre Urlaubsbekleidung an, trug ein Tuchstückstöckchen gehaltert und ihre gewissen war rein. Ich stahl ich stattdessen ein belegtes Brot aus dem Korb und zante mit einem Fisch dorum; dieser blachte seine Bocken Darmzopen auf, daß er an die Wasseroberfläche getrieben wurde und dann 1/2 Meterchen in die plimmarnde heiße Luft gezeppelint wurde und dann, ohne einen Happen von meinem Stelbrot erwischt zu haben - zurück ins Wasser als Platsch viel. Das Mädchen nahm an ich wäre mit dem Fisch verwandt und wir zeigten ihm eine Zirkusstruppe. Ich nahm das Eintrittsgeld gelassen entgegen vorwas aber augenblicklich auf einen Apfelstrudel, der sich gefährlich im Wasser um ein und kreiselte. Kurz danach erstieg eine ~~Schwärz~~ Schwärz-Nymphe dem Wasser, zeigte gewaltige Brüste am Busen & ich ließ von dem Mädchen ab. (9/55)

9. July 94 ST. HIPPOLYTE DU FORT, Samstaghütze 17<sup>h</sup> 10,  
ein HEINEKEN in der StraÙe (CAFÉ DU GARD),

gegenüber spielen Männer Boule und es sieht ganz  
so aus, als würden die älteren Herren besser spielen.  
Den ganzen Tag über (die letzten Wochen der  
Monat = mit Fragezeichen) ist wieder tiefe Depre-  
wegen meines Zustandes ohne Geld in mir & ge-  
legentlich die Überlegung wieder einer besetzten  
Arbeit nachzugehen. Abendfüllendes gesummt.  
Eben aber war mir: Ich fühle ein wunderbares  
Leben als Künstler so gerne den Leuten zu,  
schreibe Bücher voll, wann ich will & soviel ich  
kann, male Bilder und bin dabei mehr auf der  
Welt wie ich sonst denke und wie es gelegent-  
lich passiert. ☒☒☒

25 Eben eine kleine, mittelschwere Ausstellung  
gesehen. Drehte zuerst an Studienarbeiten,  
war aber 1 Künstler, der seit '81 regelmäßig aus-  
stellt, damit war meine Sentimentalität dann  
festigt. Anfangs war mir noch: Bisher was  
kaufen, damit Künstler & Galerie unterstützt  
ist usw. WENN ich Geld hätte: Das Herz wäre ein  
schlechter Ratgeber. Ich täte mir einen Anstich  
zusammenkaufen, daß es nicht mehr fesslich  
ist. ☒☒☒

Werbung im Französisch-TV für ☒ PEUGEOT 306:  
RAY CHARLES »Georgia on my Mind« läuft im Off,  
R. Charles selber lenkt das Auto, lenkt blind mit  
schwerem Gebiss in die Kamera & ich finde perles.  
Ein Blinder fährt ein wunderbar herausgeputztes  
Auto so weiß ich nicht, weshalb ich mich darüber  
aufregen kann und UNITED COLORS OF BENETTON ist  
mir egal. ☒☒☒

6393

ITALIEN-SPANIEN (1:0) = Halbzeitstand.  
30' Tor für Italien / Die Spanier werden wahr. M  
(schläft im Auto) noch nicht. → Kurz vor der  
Halbzeit aber habe ich eine  
wunderschöne Grandezza mit  
Sonnenbrille... et war dort  
Klein, das im Loket vorher...



26

ZUM SPIEL: Fest steht, daß  
Spanien 2te Halbzeit das Spiel macht, G. PALUSIA  
hat allerdings zu halten & spielt emotional -  
theatralisch wie wir Doormänner vor 20 Jahren.  
:: Sprangt hoch, fällt schwer & hält sicher.)

Die französischen Krieger in Ruand? sehen  
uns wie Rapper. (Kann man sich heutzutage  
noch einen Vietnam-Hipie vorstellen?)

10 JULY 94



6394

10 JULY 94

Am Anfang war lediglich ein Ansatz von gekürzelter Pseudoschrift, die ich noch 4 Zeilen reinstem Schreiben, wieder für 2 oder 3 Zeilen reduzierte. Doch war ich diesem Schriftduktus plötzlich so verfallen, daß es mir schwer fiel mich den vorher gesetzten 2 oder 3 Zeilen anzuhören. Ich bringte noch eine Zeile dran, notierte dann wieder in gut lesbare Schrift und wirkte danach bis zum Ende des Bildes im Schriftduktus weiter.

BILD N° 3

28

&&&

Im Radio total verkratzt durch den Äther wahr genommen, daß BRD - BULGAREN 1 1/2 Minuten vor Schluß nur 1:1 steht. Mit M nach Anduze und unterwegs Franzosenradio gehört und grad noch kriegte ich mit: » Bulgarie deux... « Hm. Als wir in Anduze ankamen, gab es nicht die von mir eschulte Verlängerung, sondern Bulgaren hatte tatsächlich 2:1 gewonnen. Deutschland also auf dem Heimflug und der Bundesfertiger hoffentlich auf dem Abflug.

11 JULY 94

Am Morgen immer den gleichen Schrecken. Im Atelier wegen den 3 Bildern auf Norkisenstoff. Zuviel Cy Trombley verdrängt mich. Da kann ich nicht sagen, daß es bei mir um was ganz anderes geht usw. Wenn ein Bild dem Bild eines anderen Moles ähnelt, dann gibt es kaum etwas theoretisch oder intellektuell zu denken. Die Oberfläche ist das Bild und dieses ist sichtbar. Sieht ganz so aus, als täte ich den Dreh nicht finden. (6'45)

6396

10  
2.  
94

27

6395



11 JULY 94

JULY 94

29



N I M E S

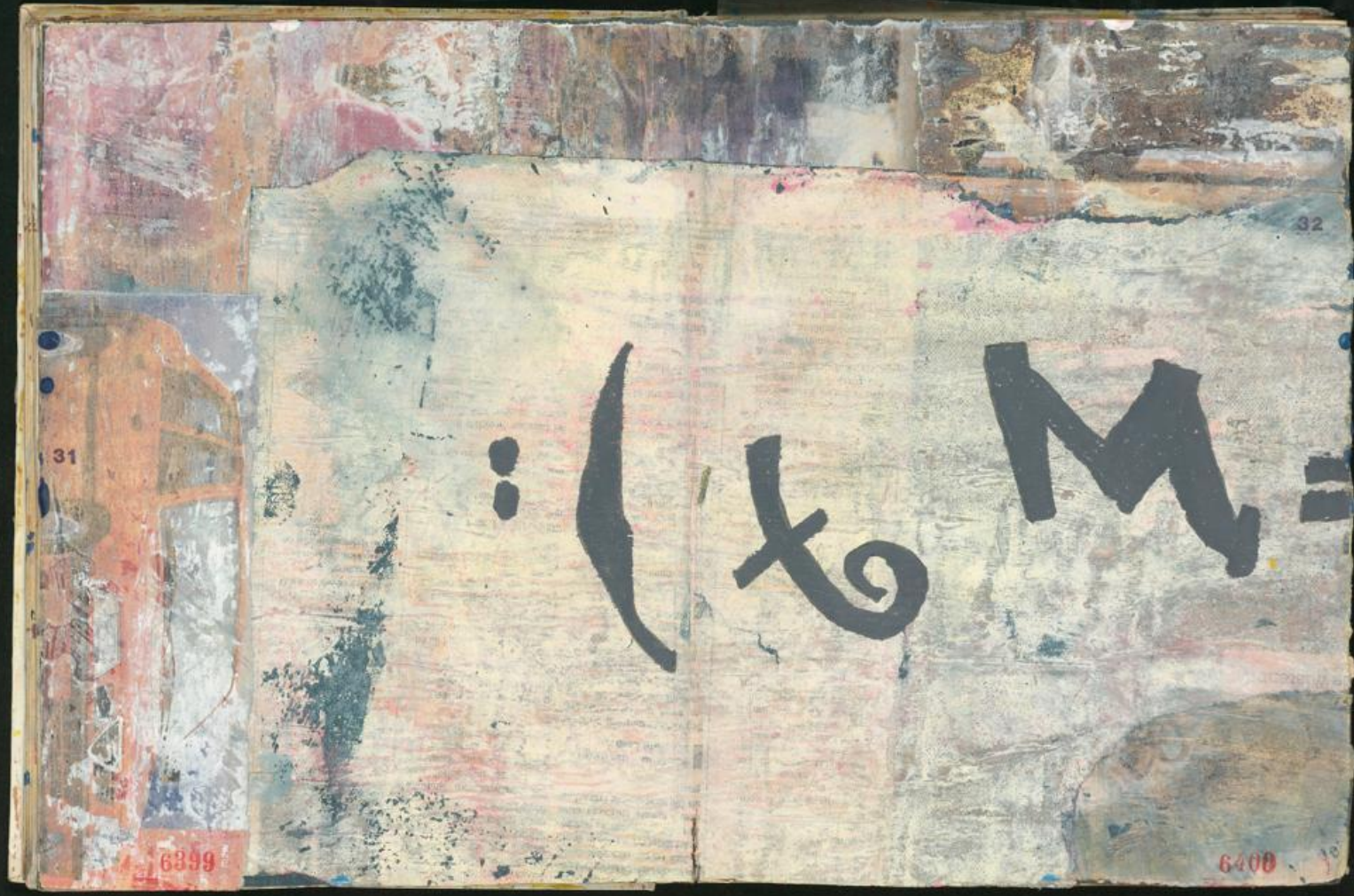
6397

Handwritten text in red ink, consisting of numerous symbols, letters, and numbers arranged in several lines. The text is dense and appears to be a form of shorthand or a specific code.

11 July 94

30

6398





Tengo  
nel  
Michele  
trato  
6401

NIMES. Jetzt ist mir aber gerade so, daß die  
Südländer mich dem Tag anders begreifen, als  
ob die Vorbereitung zur Arbeit nicht so hektisch  
vor sich ginge. Möglich, daß das alles nicht  
der Sonne zu tun hat; aber der Deutsche, der  
beste Arbeitsmann der Welt, ist einfach immer  
im Dienst & hochkonzentriert geht er das  
ganze Leben an. Und wieder ist mir, als ob ich  
lieber hier sein möchte und Bilder malen von.  
Aber oft genug ist mir, als ob ich nirgendwo  
mehr sein möchte. XXX

& L'AYROLLE. Mehr dem Overhead-Projektor  
arbeiten. Für Bulgarien = Kleine Serie von Abbildern  
im KICKER »Homage to Bulgaria« die bei der WM  
im Bildband aus dem Turnier geworfen haben.  
FAX an M. Kleine gefaste Zeichnungen, die ver-  
größert werden (Raster).  
»Aus den Büchern« = Overheads wie früher. Dazu  
grob vergrößerte Rasterungen.  
Und das alles nur, weil ich heute in NIMES eine  
Ausstellung von SIGMAR POLKE gesehen habe?  
Das aber ließe, meine Einfachheit bestätigen. XXX

20<sup>H50</sup>



6402



35

# WARNDREIECK

## AUFSTELL- UND BEDIENUNGSANWEISUNG

- 1) Aufstellhöhe bis zum Anschlag drehen
- 2) Schenkel und Fuß mit einem Handgriff spannen, Schenkel auf Entladung einhängen



36

Warndreieck in ausreichender Entfernung seitlich auf die Fahrbahn aufstellen, sodass das Warndreieck für alle Verkehrsteilnehmer gut sichtbar ist

1 3

J U L Y

9 4

6403

6404

1

J U L Y



37

13  
J U L Y  
94

6405 1

38

NACHTMÖLL

6406

15 J U L Y 94

39



6407 1



40

13.  
15.  
7.  
94

6408 1

15 JULY 94

GANGES: großes Schlängeln der Damen & Herren  
Marketeinkäufer. In einem Cafe = weiß nicht  
wie, Innen, kurz vor Mittag: Flattern in der Magen-  
grube denn draußen Hahnbetrieb der Sommerfrauen.  
Auch Lust auf Bier, bloß die Mittagsgläse - so nehme  
ich an, knallt mir den Alkohol verdoppelt ins  
gemüt und Angst & Gänge ist mir, die 25 km nach  
Hause kurven zu müssen. ~ Vorwigen ~ kurz vor  
Mittag ~ grade gelöst vom Kirchenturm und es  
ist uns 11 Uhr gesagt. Prima Verregtheit in den  
Sätzen @hr ganz frei vom Denken geht nicht,  
leider. Allerdings ein schönes Lächeln der Bedienungs-  
mademoiselle, ist doch auch schon mal etwas, das  
mir zu Hause nicht passiert wäre.

41 Vorne im Eingang ein Mann, der an einem  
Automaten spielt - womöglich eine Art Poker,  
denn sehr schnell drückt er Karten, die auf dem  
Bildschirm erscheinen, weg und neue Karten tauchen  
auf, aber kein Geld rappelt und ich weiß nicht  
was soll es bedeuten. Doch eben kam ein älterer  
französischer Cowboy ins Cafe, gab dem Spieler  
die ~~Hand~~ Hand, blinzelte ihm frontal  
ins Gesicht und knipste ihm mit dem linken  
Auge zu. Stumm. Heißt soviel wie: "Du wirst  
es dem Automaten schon geben, Junge."  
Der Cowboy: ~~ausgestrichelt~~ Riesenstroh-  
hut und draunter lange Koteletten im Gesicht,  
braunes Hemd, Gürtel mit Indiostrickerei im  
Leder, Khakihose und Cowboystiefel. Sitz an  
der Theke auf einem Hocker, vor sich PASTIS 57.  
Kein Colt zu sehen.

Zum zweiten Mal schon schlendert eine  
junge Frau in hautengem roten Kleid den  
Markt runter und gleichförmig rutscht

6409



94  
9  
4  
J  
U  
L  
Y  
1  
5

Für jedesmal vor dem Fenster das Kleid  
am Oberschenkel hoch und mit aller Anmut  
(die ein Mann einfach nicht hat und wes-  
halb er keine Kleider trägt) schiebt sie das  
Kleid wieder runter, bis der Saum eine  
Handbreit über dem Knie endet. Schöne  
Farbe, guter Stoff.

Jetzt habe ich mir deutliche Lustig-  
keiten aus dem verschwiteten Schweiß  
gezwungen und nun belohne ich mich  
mit einem Pession, denn es ist schwere  
Arbeit, einem vergrätschten Ponz aus  
Deutschland zuhören zu müssen, der mit  
Vater & noch einem Pessiontrinker die  
Wirtschaft besetzt hat. Gestern hat er noch  
laut Vater 7 1/2 Liter Cola in sich hinein  
gesoffen. Auch ganz prima. Vielleicht isser  
schlecht noch so durchgehollt. Und eben  
sagte der Vater: "Heute Abend gehe mir wieder  
zu dem sal Franzos!" und der Ponz sofort:  
"Ah ja! Dann trinke ich wieder ganz viele  
Cola." Und dann plötzlich: "Scheiß Musikk!"  
Hm. Entweder die Reinkarnation von SOMAS  
ÜBEROHR (Helmut Satzinger), denn allerdunkel  
Roten ist hier zu hören, aber weit & breit  
keine Musikk.

Noch aber hat die Bedienung den Pession  
nicht gebrosht, der Ponz aber kriegt ein neues  
Cola, der Vater aber will Hähnchen. Und weil  
die Frauen der beiden Herren dazukamen,  
hieß es schnell: "Er dann mache mir dort  
zu viert." Also, Also gleich geht's zu vier  
Hähnchen und der Ponz kriegt sein Faß  
Cola dazu.

6410



42

19. 7. 94

Keiner lacht, alles ist schwer - Brust und Arsch  
von Deutschlandsmum wackelt aus dem Lokale der  
Panz entquängelt sich mit. Schlechte Stoffe  
am Körper. Hitze wölft ihnen noch wie ein  
eateiter Kondensstreifen, milch mich um-  
flimmern in dicker Schwüle. Erst schon  
Kondensmilch, Scheiß Musik, Tatsächlich -  
Komm ist der Panz weg, geht das Radio an.  
Woher kamste dieses Colaverwöhnte Büschchen...

### Haarkontakt.



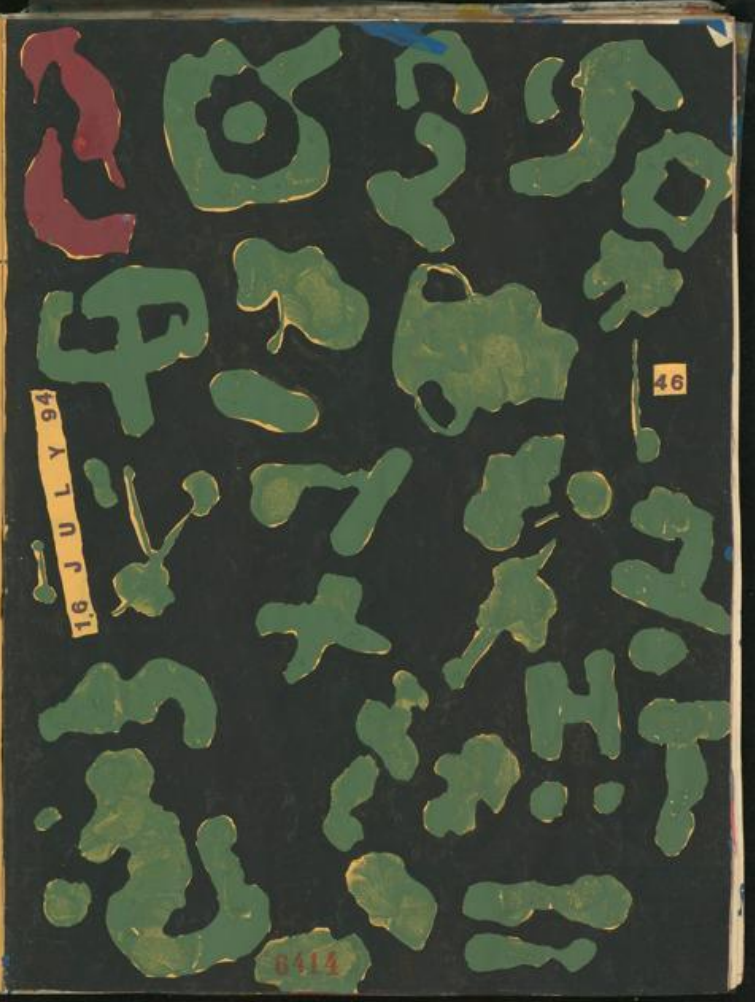
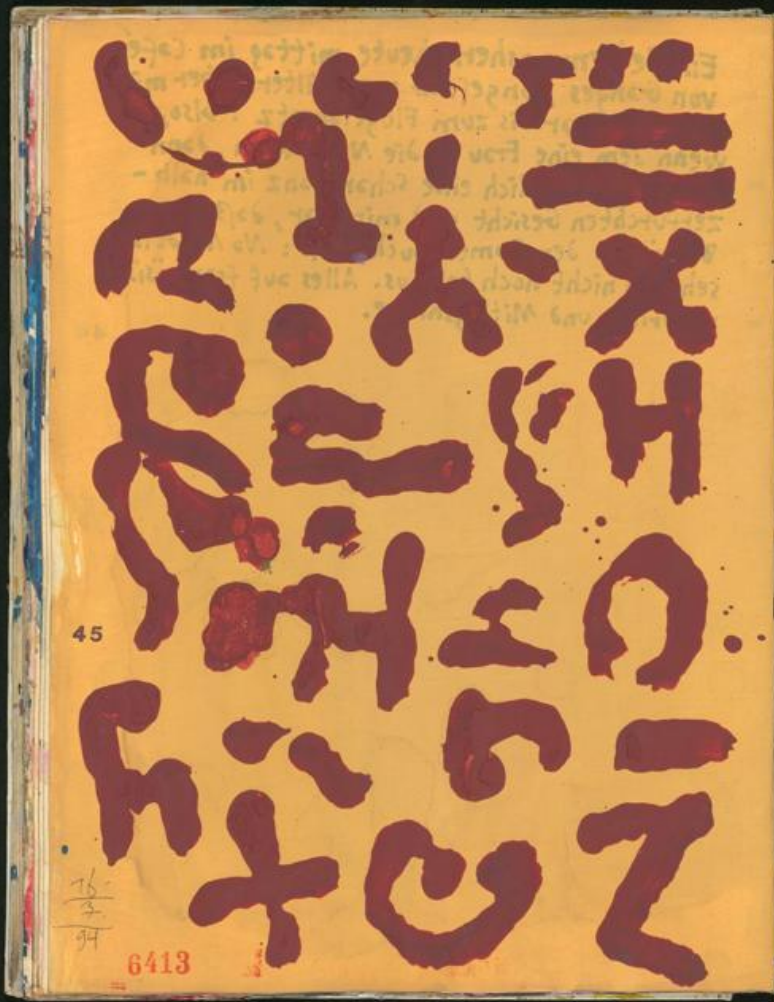
6411

15. Ein Bedienungsherr heute mittag im Cafe  
= von Granges, ungefähr mein Alter, aber mit  
langem Haar bis zum Flügelansatz: also,  
7. wenn dem eine Frau in die Nähe kam, dann  
= war augenblicklich eine Scharmanz im halb-  
zerfurchten Gesicht und mir war, daß das  
Begrüßen der Damen auch hieß: No Mädels,  
94 = sehe ich nicht noch toll aus. Alles auf französisch  
natürlich und Mittagshitze.

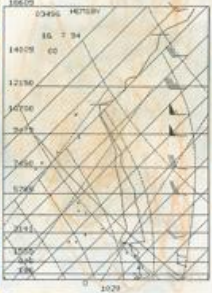
44



6412



8404

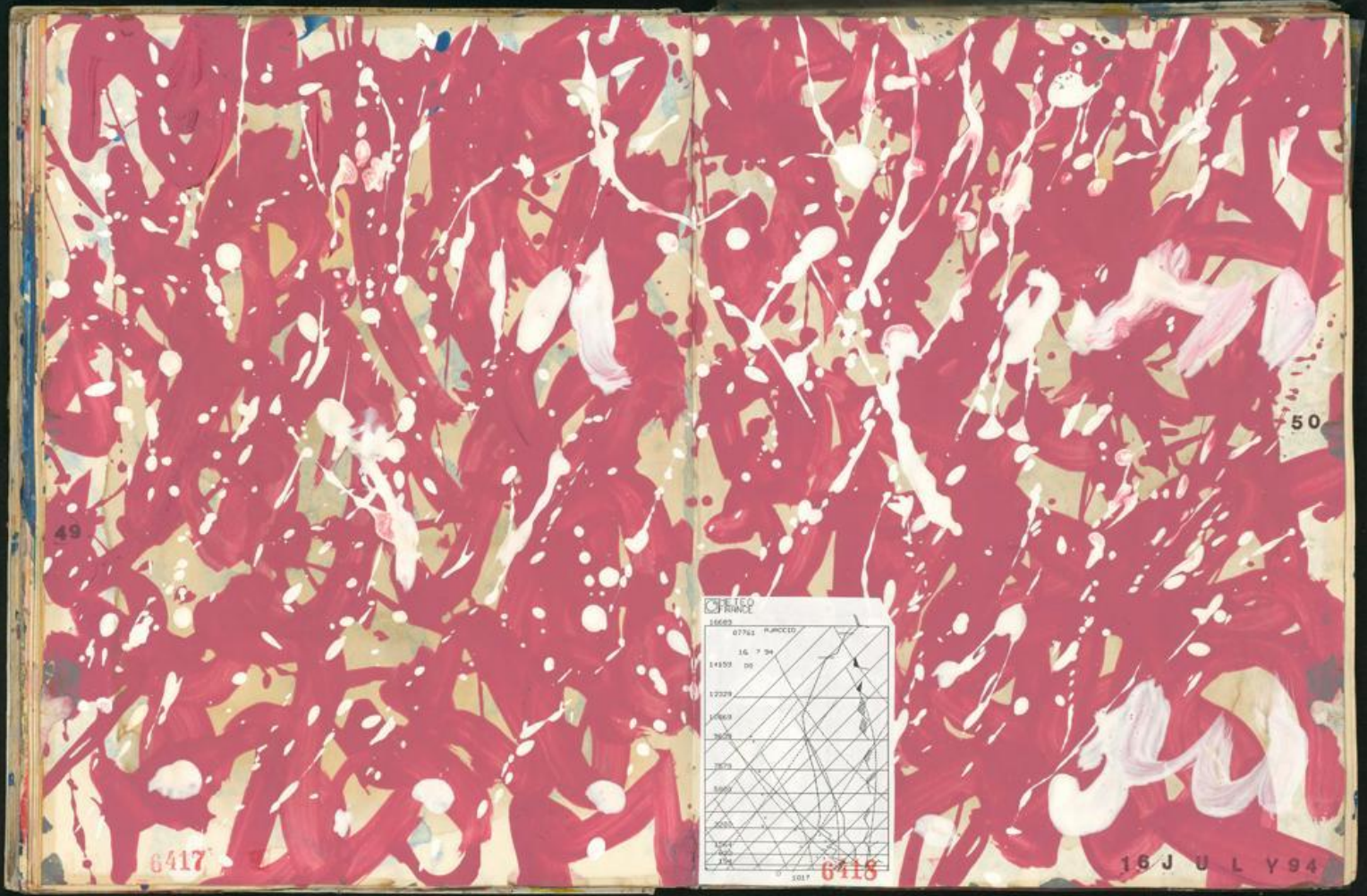


47

48

16 JULY 94  
6415

6416



07765 FRANCE

16689	07765	FRANCE
14909	00	
17229		
18649		
3009		
3709		
5009		
5709		
6409		
7109		
7809		
8509		
9209		
9909		
10609		
11309		
12009		
12709		
13409		
14109		
14809		
15509		
16209		
16909		
17609		
18309		
19009		
19709		
20409		
21109		
21809		
22509		
23209		
23909		
24609		
25309		
26009		
26709		
27409		
28109		
28809		
29509		
30209		
30909		
31609		
32309		
33009		
33709		
34409		
35109		
35809		
36509		
37209		
37909		
38609		
39309		
40009		
40709		
41409		
42109		
42809		
43509		
44209		
44909		
45609		
46309		
47009		
47709		
48409		
49109		
49809		
50509		
51209		
51909		
52609		
53309		
54009		
54709		
55409		
56109		
56809		
57509		
58209		
58909		
59609		
60309		
61009		
61709		
62409		
63109		
63809		
64509		
65209		
65909		
66609		
67309		
68009		
68709		
69409		
70109		
70809		
71509		
72209		
72909		
73609		
74309		
75009		
75709		
76409		
77109		
77809		
78509		
79209		
79909		
80609		
81309		
82009		
82709		
83409		
84109		
84809		
85509		
86209		
86909		
87609		
88309		
89009		
89709		
90409		
91109		
91809		
92509		
93209		
93909		
94609		
95309		
96009		
96709		
97409		
98109		
98809		
99509		
100209		
100909		
101609		
102309		
103009		
103709		
104409		
105109		
105809		
106509		
107209		
107909		
108609		
109309		
110009		
110709		
111409		
112109		
112809		
113509		
114209		
114909		
115609		
116309		
117009		
117709		
118409		
119109		
119809		
120509		
121209		
121909		
122609		
123309		
124009		
124709		
125409		
126109		
126809		
127509		
128209		
128909		
129609		
130309		
131009		
131709		
132409		
133109		
133809		
134509		
135209		
135909		
136609		
137309		
138009		
138709		
139409		
140109		
140809		
141509		
142209		
142909		
143609		
144309		
145009		
145709		
146409		
147109		
147809		
148509		
149209		
149909		
150609		
151309		
152009		
152709		
153409		
154109		
154809		
155509		
156209		
156909		
157609		
158309		
159009		
159709		
160409		
161109		
161809		
162509		
163209		
163909		
164609		
165309		
166009		
166709		
167409		
168109		
168809		
169509		
170209		
170909		
171609		
172309		
173009		
173709		
174409		
175109		
175809		
176509		
177209		
177909		
178609		
179309		
180009		
180709		
181409		
182109		
182809		
183509		
184209		
184909		
185609		
186309		
187009		
187709		
188409		
189109		
189809		
190509		
191209		
191909		
192609		
193309		
194009		
194709		
195409		
196109		
196809		
197509		
198209		
198909		
199609		
200309		
201009		
201709		
202409		
203109		
203809		
204509		
205209		
205909		
206609		
207309		
208009		
208709		
209409		
210109		
210809		
211509		
212209		
212909		
213609		
214309		
215009		
215709		
216409		
217109		
217809		
218509		
219209		
219909		
220609		
221309		
222009		
222709		
223409		
224109		
224809		
225509		
226209		
226909		
227609		
228309		
229009		
229709		
230409		
231109		
231809		
232509		
233209		
233909		
234609		
235309		
236009		
236709		
237409		
238109		
238809		
239509		
240209		
240909		
241609		
242309		
243009		
243709		
244409		
245109		
245809		
246509		
247209		
247909		
248609		
249309		
250009		
250709		
251409		
252109		
252809		
253509		
254209		
254909		
255609		
256309		
257009		
257709		
258409		
259109		
259809		
260509		
261209		
261909		
262609		
263309		
264009		
264709		
265409		
266109		
266809		
267509		
268209		
268909		
269609		
270309		
271009		
271709		
272409		
273109		
273809		
274509		
275209		
275909		
276609		
277309		
278009		
278709		
279409		
280109		
280809		
281509		
282209		
282909		
283609		
284309		
285009		
285709		
286409		
287109		
287809		
288509		
289209		
289909		
290609		
291309		
292009		
292709		
293409		
294109		
294809		
295509		
296209		
296909		
297609		
298309		
299009		
299709		
300409		
301109		
301809		
302509		
303209		
303909		
304609		
305309		
306009		
306709		
307409		
308109		
308809		
309509		
310209		
310909		
311609		
312309		
313009		
313709		
314409		
315109		
315809		
316509		
317209		
317909		
318609		
319309		
320009		
320709		
321409		
322109		
322809		
323509		
324209		
324909		
325609		
326309		
327009		
327709		
328409		
329109		
329809		
330509		
331209		
331909		
332609		
333309		
334009		
334709		
335409		
336109		
336809		
337509		
338209		
338909		
339609		
340309		
341009		
341709		
342409		
343109		
343809		
344509		
345209		
345909		
346609		
347309		
348009		
348709		
349409		
350109		
350809		
351509		
352209		
352909		
353609		
354309		
355009		
355709		
356409		
357109		
357809		
358509		
359209		
359909		
360609		
361309		
362009		
362709		
363409		
364109		
364809		
365509		
366209		
366909		
367609		
368309		
369009		
369709		
370409		
371109		
371809		
372509		
373209		
3		





17. July 94

MONT ST. AIGUAL

Sitz draußen, vor dem BUVETTE und eben kamen 2  
Fräulein dort herans, mit langen, dick geflochtenen  
Zöpfen ~~aus dem Berg~~ die rechts und links am  
Kopf runterbaumeln, schüner rapunzelmäßig aber  
grad, als hätten wir hier oben auf dem Berg nochmal  
die 90 Ziger. Muß man doch das Gefühl kriegen, man  
hätte Strickliedchen vorgelesen, also WENN...



22<sup>H</sup>50 - Zum letzten Mal für  
diesen Sommer oben im Atelier  
und noch ein  $\rightarrow$  33<sup>u</sup> zum Ein-  
schlafen und ich KÖNNTE ja länger  
bleiben, wenn ich nicht so bang-  
schlüssig wäre eine Woche alleine hier  
zu sein und noch was mehr zum  
arbeiten über hätte... Wird mir

ganz komisch bei diesem Gedanken = Allein im  
fremden Land und kann das Sprach nicht. Auch der  
Wetterbericht ist mir sehr unklar.



6423 1

19 July 94

56



6424 1

20 July 94 22<sup>h</sup>. Heute morgen erst gegen acht aufgestanden und das ist, als bekomme man den Tag nicht gezelt. Trotzdem immer verpennt & die Abbot geht nicht vorm und am Nachmittag soieso siesto. Dreimal den Ansatz gelstet noch Lstolle zu fahren, zwö Biere und wieder retour. Hätte mich aber basen müssen & es waren noch Zeitungen zu grundioren. Vor-  
gestern ist M retour nach Deutschland und seit dem war ich nicht mehr aus dem Haus. Keine Lust dazu; ist mir als töte ich im Atelier etwas verpassen, obschon. . . ziemlich Unfug die

57 ZEITUNG ALS BUCH - Suche so langwierig und fast einfalllos durchzusehen. Pro Buch 40 Seiten, damit es im Umfang was herkommt. Heute mal früher zu Bett, Kopf soieso leer. ☐

21 July 94 SHUT UP 'N PAINT YER BILDER.  
15<sup>h</sup> 30, CAFÉ DES ARTS, Anduze. Was immer das heißen mag, aber eben kommen 3 dunkle Gestalten rein, einer davon stark zugeoffen. Sieht gefährlich aus & neben kann ich mich mit dem Maul gar nimmer mehr in diesem fremden Land. Wie aber kämpfe ich um die 3 Meisjes im Nebentisch; warum ist die gute Frau vor 2 Tagen retour in die Bundeswehr; warum ist es so heiß und ich Aff gehe aus dem Haus? Spornlich verunsichert, werde ich von allem gedemütigt. Sehr sehen zwö der Holländerinnen wie Holländerinnen aus; die dritte nicht, ist am Ende aber am holländischsten, trinkt Tee von Nordsee-  
wasser und behält die Holeschlappen an wenn sie zu Bett geht. Alle zusammen zwischen Kasseis & Disputieren über die Agrarwirtschaft in den Nieder-  
landen. (PAY-BAS) ☐

6425

4 Cafe Ole und ein Pastisse kostet hier 21 FF. Dafür kann man zu der Straße sitzen und dem Kehrwagen zusehen, der jetzt schon zum 3ten Mal hier vorbei kommt. Sieht gut aus und ohne Aufpreis.

9 über die Abbot sollte ich nicht mehr in Bücher sinnieren, sondern das per Brief abmelden. BONG.

17 Titel für die Zeitungen die zu Büchern gebunden werden. obertitel: RHYTHM OF THE HEAT. / Das erste, auf Elba-Zeitung = GAZETTA. / Wo ich hauptsächlich mit gelb male = VIEL GELB. / ZEITUNG ALS BUCH / MUSIK MACHT BESOFFEN = Ertrett Pastisse 57 aufleben.

58

21 sehr kann sich der Spanier freuen, wenn ihm im fremden Ausland eine Art Flamenca aus der Music-Box entgegen brettet und dazu rhythmisch klatschen was Tisch & Hände hergibt. Der Fran-  
zösischer hat sein Chorion; der Ami Country Music; der belge den ital. musiker ADAMO; der Polin selbst schwer-donnerades geschmetter über Amore und Prestandienz usw. Und wir die Egerländer. Noch nichtmal Funky Jodel.

21 MINIATUREN GRÖSSTER ANSTRENGUNG.



6426

21 LASALLE, setzt 1 Bier drin, so schreibt sich der einer vor die schrammeltäre und eventuell stützen Worte aus dem Kopf, ununterbrochen wie 1 Piepste. (Norgezeichen.) Aber mich: Mach mir doch Volegenheitgestrichel von der Seite davor nicht kspult und schon weiß ich nicht mehr wie der gedanke zu Ende ging. (Notsignal.) Im Auto zähle ich laut auf französisch bis 10: Hört sich jedenfalls französisch an und nicht holländisch.

94 Ein Mann kam mit einer Sonnenbrille auf dem Brügge und behauptete, die Biskeren sei aus Holland und stelle sich blöd an. (Alles Ausland hier und für den Franzosen selbst die Biskerei.) Wenn ich wüßte wie ich die letzten 10 km nach Hause käme, dann täte ich jetzt so lange Bier trinken, bis ich der französischen Sprache mächtig wäre, der sowieso keiner mehr ein Wort versteht oder weiß wo er dran ist.

gerade sagte jemand kein franz. Herr in Biskerenmütze, kariertem Wollhemd & silberbuntem unter der behaarten Brust: »Am Liebsten wäre mir, die Regierung täte einen Tunnel bis zur Adersh bauen, alle paar 100 Meter eine Wirtshaus und man täte auf einer Kipplore von hier losfahren können, Biere trinken, den Weibern beim Boile zusehen und retour ging auf einem Dampfer.« Ich habe getrun, als täte ich den Herrn nicht akustisch verstehen und bewerte nun, ich wäre Holländer mit italienisch gefüllten Hören. Die Wahrheit aber ist: Ich konnte ein wütendes Speiszer meines schnurrbartes nicht verhindern. Ihm glück wachsen mit die Augenbrauen würgelmäßig über das Gesicht und verborgen meinen Vermut.

6427

Allerdings empfinde ich die Autokennzeichen unserer holländischen Mitbürger als wirkliche Schönheit, die ununterstrahl über allen Anspuffgasen festgeschraubt am Blech des ganzen... Das wirkt die Holländerem stark auf, ist mehr als Besitz, ist niederländischste Vollkommenheit im Automobilbetrieb. Und am schönsten ist es, wenn das gelbe Kennzeichen eine Sonnenbrille trägt.

oftmals trägt der Französer stolz einen Ohrring. So der Vatter - so der Sohn. Die Kinder aber sind den Eltern körperlich unterlegen, rauchen aber genau soviele Cigaretten. Der Hund kräht beim Schließen. Wird der Durchschnittsfranzos 165 cm groß, hört das Wochstum der Nachkommen bei 150 cm auf und tritt erst dann wieder in Kraft, wenn die Alten verstorben sind. Lange Zeit hat Sonn keiner mehr. Die Erde der HOLLÄNDER, ABER WERDEM BEDEUTEND über...

60



6428

29. July 94  
SASILE.

Momente ist mir das Dorf hier am aller-  
liebsten von den möglichen Dörfern, die zum  
Wohnen in Frage können. Bloß das Bier ist  
teuer & dann tut man sich am liebsten im  
eigenen Heim verlustigen. Und dafür müßte  
ich nicht in ein Dorf ziehen.

Einen Holländer sah ich, dessen Wohnwagen  
war rechtgedeckt; und ebenso hing Reet wie ein  
Baststückchen um sein Nummernschild.

Und schon ist mir, als täte der Bedienung-  
herr mich aber wie 1 Holländer zwischen dem  
1 Französer. Nun aber der Herr Pfarrer über den  
Kirchplatz: Ca. 60 Jahre alt, lümmelblone  
shorts und viel faltige Haut auf dem gebogenen  
Knie. Vorgeblich verkelt der Ministrant hinter-  
her & flieht um die Abendmischel, ganz prima  
was im fremden Land passiert (Reisen bildet).  
61 War Goethe doch nicht so schwach?

\* OFF STEHT DIE SCHUHGRÖSSE AUF DEM NUMMERSCHILD,  
DER DEUTSCHE ABER ZEICHNET SCHLECHT UND IST IM  
ALLGEMEINEN EIN SCHWACHER DICHTER (GOETHE.)

Eben habe ich ganz leise & blind (!) vor mich  
hin auf franz. bis 10 gezzelt. = Augen zu und  
durch. (Wie aber heißt nochmal »dasselbe  
bitte?«) Den Deutschen aber habe ich zu »Hallo«  
erkennt. (Schwabischer Lehrer?) UND JEZZ: Eben  
kam dem Deutschen die Deutsche Frau dazu &  
die sah zu mir rüber und fragte den Gatten:  
»Was ist das denn für ein Typ?« No bitte. In  
Andere aber sprach freundlich ein Altfranzos  
zu mir & ich verstand »PEINTURE?« und

6429

mitunter des Nicken zur Zeichnung &  
dieser alte Mann, der lediglich in meinem  
»Alemagne« sagen konnte »Alemagne -  
kspümt« war in seiner Gesamtheit schönere  
als die schöne deutsche Schwätzerin, die am so  
dort durch die Wäsche guckt, weil sie Schom-  
börre so liebzig... die tie als Baststückchen  
über des Nummernschild ihres Camping-  
wagens hängt. (Und jetzt 1994 mich noch  
»ganz komisch.« Komisch.)

Grade das Foto auf Frankreich - Seite 54 zu-  
gesehen (16.7.). Da war ich 29 Jahre alt und  
heute ist mir, daß ich damals jünger war als  
ich es mir stets selbst ins Hirn redete. MAXE  
warhin und trotzdem noch nicht wissen  
daß ich keine Streckkultur habe. ~ Könnte  
sein, daß der Deutschherr nebenm Kumpfer =  
zieher ist mit einer Frau wie 1 Musiklehrer.  
KUNSTERZIEHER STERBEN IN DER SCHULE UND  
SCHLAGEN IHRE SCHÜLER MIT REGELN TOT. (Sie  
hören von MIR wenn ICH ++ bin!)

Ich mag nun mal kein Kindergeruch. Aber  
auf französisch hört es sich italienisch an &  
dann isst mich für mich BAMBINI.

Sitzen zw. Deutsche = Mann & Frau zu -  
sammen und haben therapieprobleme. Prima:  
Ausland. Und jezz zu meiner wunderbaren  
Geliebten: gradlinig STIER (+) tie Probleme  
zu = das einzige bin ungefähr so wie so ich  
und wenn ICH nicht mit mir selber zu-  
sammen wäre, dann: ja dann: wäre das  
Schlimmste auf der Welt, wenn ich jetzt den  
Tisch umkippen löste. (20<sup>H</sup>)

6430

21 J u l y 94

62

21  
91  
94

63

Der Psycholog, der mit der Deutsch-  
dame wie auf einem Patienten ein-  
redet (oder meistens zuhört) FEZZ:  
Dort ist der Mann der Frau. Mit tie-  
ferst sagen: "Der hat mir in der Hose. a  
BONG!

Setzt ein ganz alter RENAULT auf den Platz,  
Lenkerad rechts, blaugrün & neu lackiert.  
Bremsen gehen noch. Wir es schwarz, tiefe  
man lenken können, das kom. MAIGRET aus  
dem Auto (behäbig) steigen ~~steigen~~ und die  
zwei Psychologen deutsche nun Verhör nehmen  
wähle. Die Füße erundete in blauen  
Leinwandsocken, der Hals braun & fächtig wie  
das Knie des heiligen Priesters und die Haare  
ungefähr, doch. Musiklehrermäßig, mit  
ersten groben Strichen... die Frau sieht von  
hinten und der Seite besser aus. Kannst mir  
für, muß aber nicht so analytisch daherreden.

Auch möglich, daß die alternde Französin  
die kommerziöse lustige Wirtin aus St. FELIX  
ist. (= 757 YK 30.)

Dachte schon mit letztem, als ich hier  
den ruhigen, rothhaarigen Herrn sitzen  
sah. Dort ist 1 holländischer Dealer der  
seine WINSTON raucht & auf Kundschaft  
karrt und dabei mit den Füßen nipet.  
ohne ein falsches Wort zu sagen, schlief  
er den ganzen Abend.

DIE LOCKEN DES PSYCHOLOG SIND WIE EIN MAUSEZAHNIGER  
SCHMERZ IM GEMÜT DER DISPUTIERUNFREUDIGEN. (H 30)  
Lassalle / 20

6431



21,  
91,  
94  
LASSALLE

64

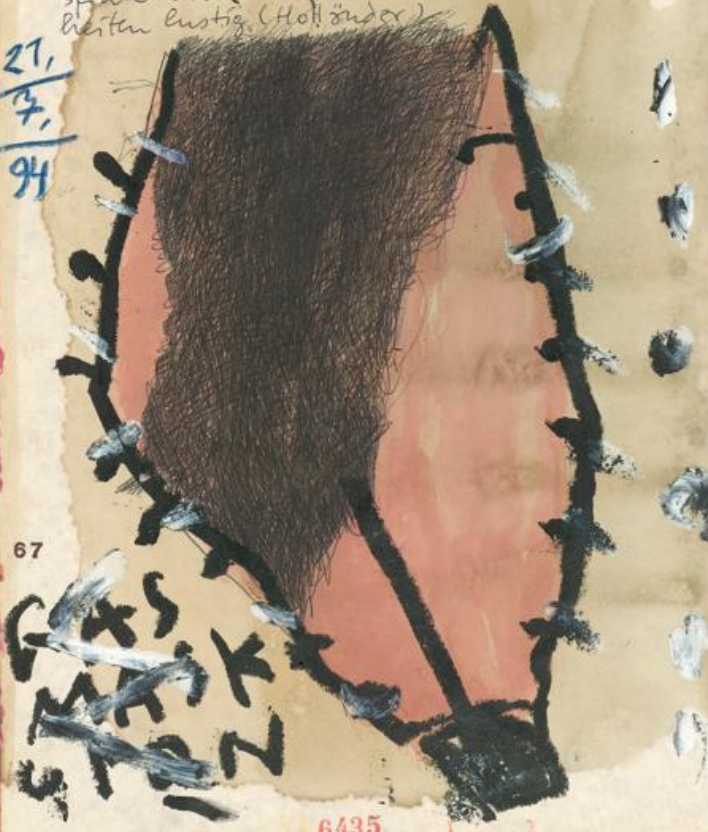
6432





27. H 40 / immer nach Lassalle = Psychologischer  
ganz einfach: Deutscher Prinz, spricht im  
fremden Ausland nicht deutsch französisch  
Spanisch und wackelt sich deshalb über Münder-  
heiten lustig. (Holländer)

27.  
7.  
94



67

GAS  
STAN  
K  
I

6435

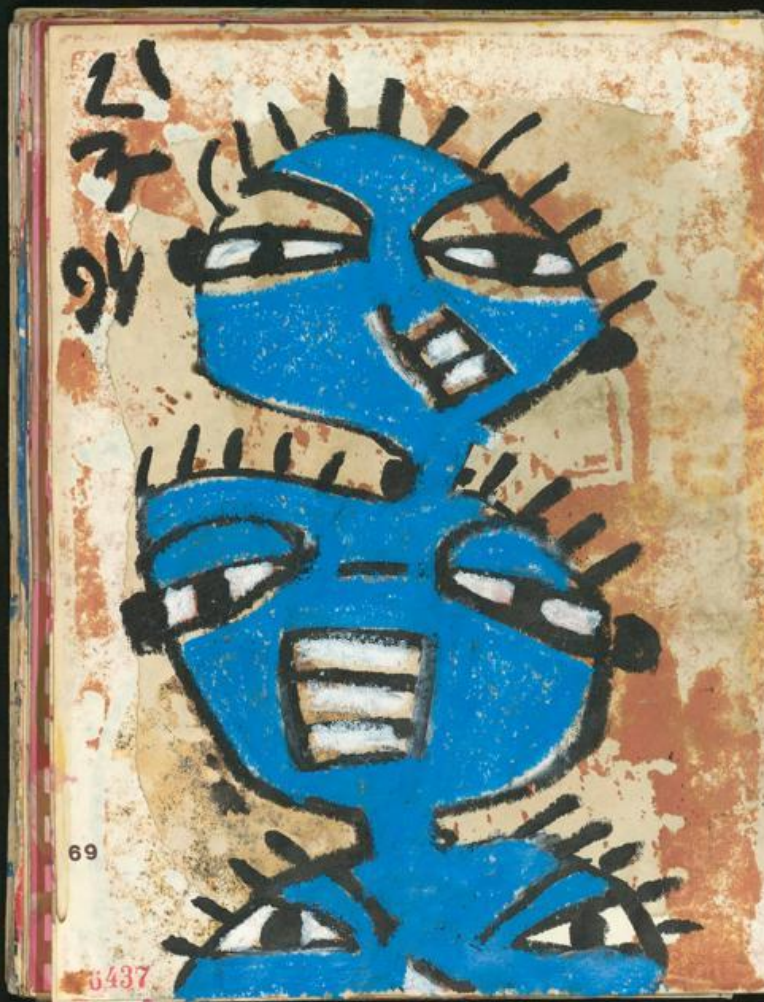
21.  
7.  
94

LACHEN WIE EISENBahn



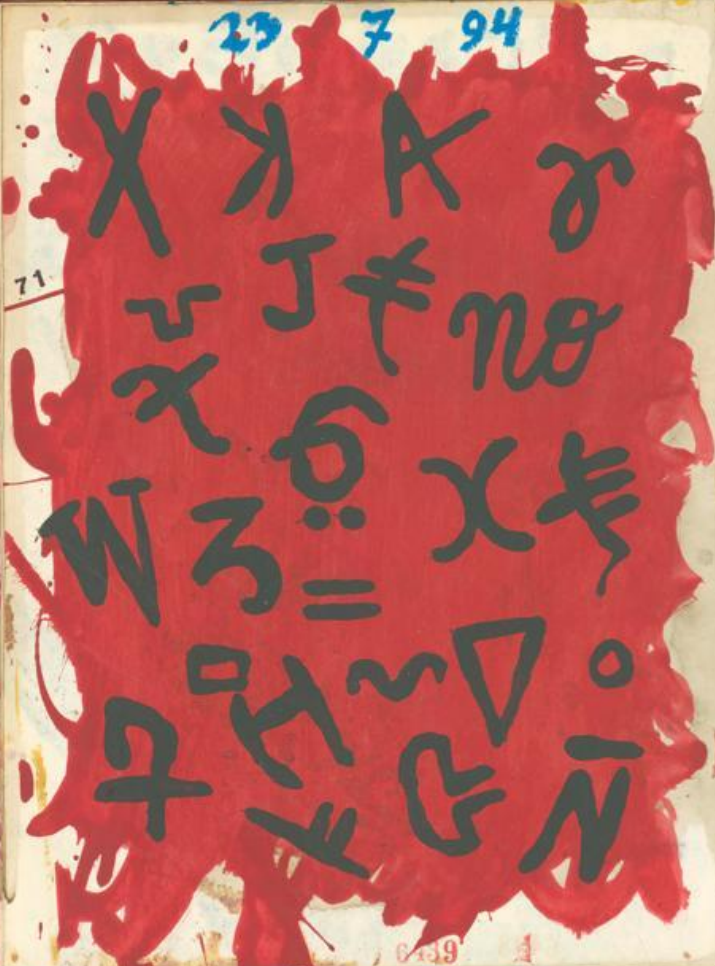
68

6436



23 7 94

71



23 July 94

gestern den ganzen Tag abgehungen, weil mir die Brie von vorgestern bis auf die Kondition geschlagen sind. Vielleicht 2 Std. gealbeit. Nach st. Hippolyte eingekauft und mit Vorfreude auf einen Besuch im CAFE DU GARD, aber das mich nicht gemocht. Zu Hause Spaghetti und 1 1/2 Liter Vollmilch drauf: da konnte ich mich nicht mehr bewegen und habe mich im kühlen Zimmer auf das Bett gelegt und gelesen. Allmählich vergeht mir auch die Lust auf G. SIMENON, zumindest wenn es um Mann + Frau = Quark geht. Trotzdem erst heute um 7 Uhr aufgestanden, weil mir im Halbschlaf in den Sinn kam, das ich nicht mehr sehen will was ich zu Bildern fabriziere. Ich verbinde mich mit Denken. Aber auch: Wenn der gedanke richtig ist, kann das Bild nicht falsch sein. ■■■■

72

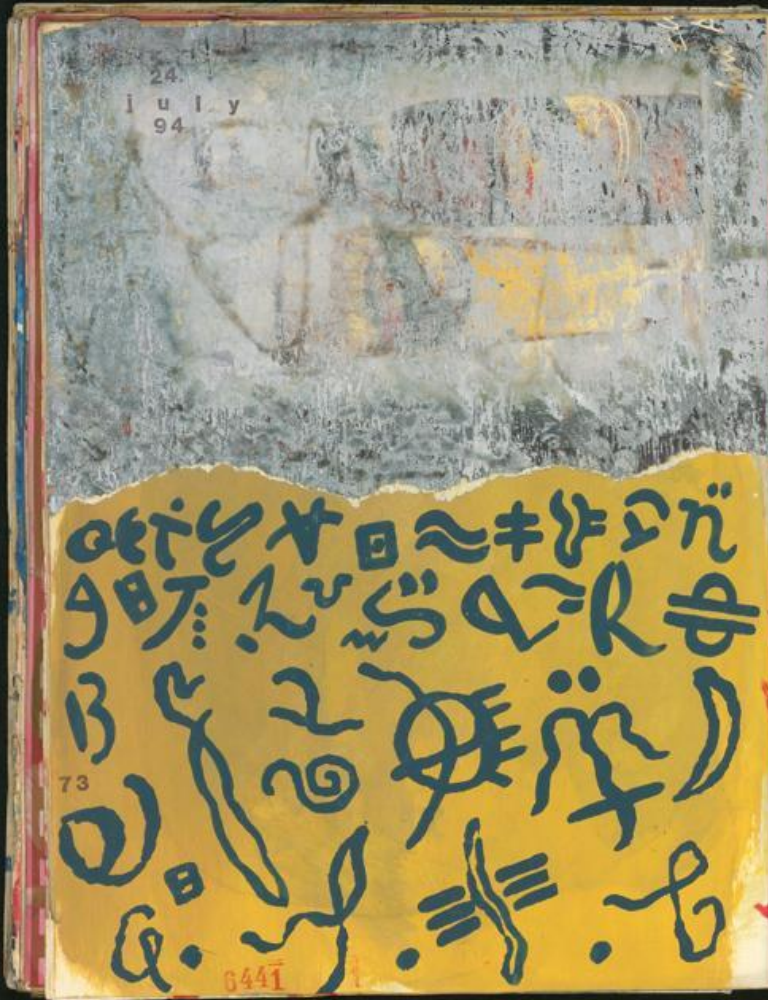
Einem Mann, dem anfangs die Cevennen-Küster sehr fremd war (links / rechts / links), gelang es schnell sich ~~schon~~ damit vertraut zu machen und schon bald beherrschte das links & rechts gleichzeitige Küssen, wie es sonst nur den gemischtesten Cevennen-Schäfer zeigen ist. ■■■■

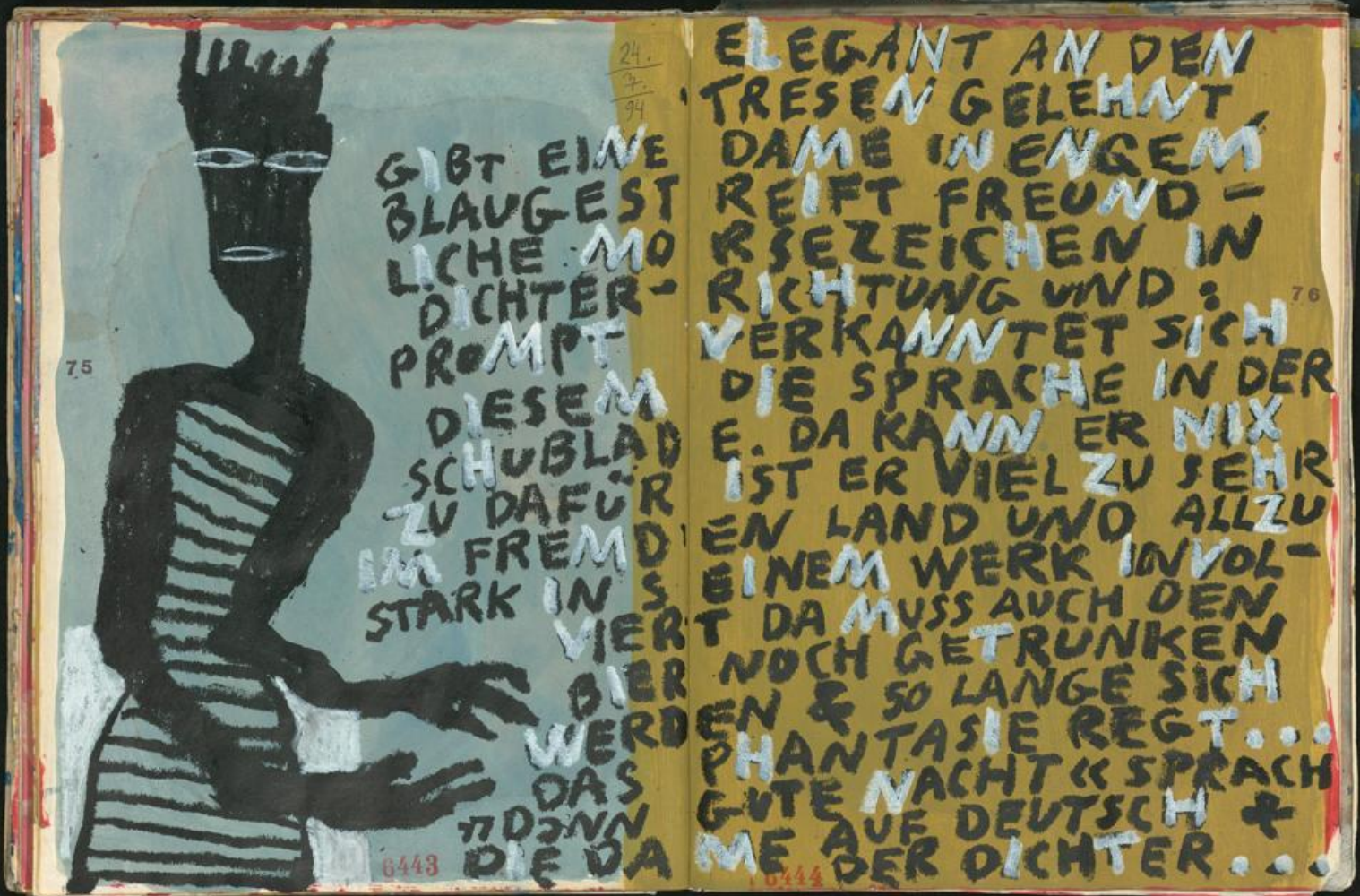
stück von 1d > TIGHT FASCISM endet damit, das eine Masse Volk unbestimmter Größe » Haut ab « singt. ■ HAUT AB = Nicht mehr weg. ■■■■ HAUT AB = abschlagen, ein Teil vom ganzen abheben. HAUT AB = Die Haut ist so, das Fleisch liegt drauf, was dem heut schon wieder los. ■■■■

Nix können den Leuten aber Angst machen - VERPENK DICH. ■■■■ 21.30

6439

6440









BILDSCHÖNE PRINZESSIN verliebt sich in bildschöne Besen: Mily Vitale und Jack Pullover in „Reich der Sklave von Karthago“ Photo: Kivandi

Von wegen 7 Bildschöne Prinzessin verliebt sich in bildschöne Besen, « Wohl eher in die zwei Schrittelhölme die dem Sklaven von Karthago keck unter dem Krügerleitbühn hervorlugen. □□□

20<sup>H</sup> LASALLE. Heute fällt mir nix mehr aus dem Kopf, denn fest ist mir, als tste mich zu meisten die Arbeit der letzten Tage dermaßen niederwürgen, daps mir nur noch noch FABRICK / STEMPELUHR / LOHN am Monatsende, vom Rest des Lebens nichts mehr wissen will & meinen Urlaub im Hobbykeller verbringe. Andererseits war mir eben

auf der Herzstet = Anduze -> durch die Märchis -> kurz vor St. Felix nach LALLE (was immer das ist) = jedenfalls war mir im FIAT = Mein Leben ist nie ein einziger Urlaub. Am Morgen stehe ich auf und fuhrwerke zu Bildern etc, dann denke ich mir aus wo ich Bier trinken könnte (lasse es aber bleiben, weil a) die Wege zu weit b) das Bier zu teuer c) die Arbeit mehr Spass macht und gehe WENN ICH WILL, am Abend aus dem Haus, verfolge mich eventuell (Ausland), komme aber trotzdem zu. ICH! dürfte mich eigentlich keinen Tag im Leben beschweren. □□□



6447 1



80

6448

46 X 7 X 25

CAFE DE LA PLACE = genau, jetzt erinnere ich mich: Irgendjemand sagte das der französische Film vom ewigen fremdlichen beherrscht wird, weil das im Leben nicht anders wäre UND = momentan ist eine wunderschöne Madame mit rotweischem Deckmund (hoffentlich prallelt mir jetzt nicht der Kneipenhund aus Bein) hinter mir und ich rauche mich an Cigaretten und ich verhaspelt mich in der Erinnerung = In welcher Stadt / in welchem Land / in welchem CAFE habe ich die schon mal gesehen & schwach dämmerte mir: Es war vor paar Tagen genau hier und ich hatte es 9 Glas Bier getrunken (und sie etwa ungedenkt --- nicht misundenken, ) Zum Glück ist es mir eben eingefallen: Es ist die FRAU des WIRTES und letztes ging sie komplett in Schale und er betet muffelig hinter der Theke mücke. (siehe französischen Film.)

Mir fällt nicht viel ein, wenn ich dem Deutschpökel nicht aufpassen kann. Ein Psycholog mit seiner Frau ist aber nicht in der Nähe und ich betrunke mich heute Abend nicht, Andererseits = Was soll ich zu Hause?

Eben war ein kurzer Regen und jetzt ist ein starker Wind und es riecht noch enge-regnetem Staub der auf dem Platz vor dem Cafe ist. Der Staub fühlt noch ~~schlecht~~ Abfall, sag ich jessama; hat nicht lange

6449

genug geeignet um frisch zu riechen, aber immerhin ist es kühler und ich habe trotzdem keine Einfälle WEIL = ich kann mich nicht wirklich spontan und Überlegung entscheiden. Und trinke deshalb lieber Bier = wenn ich schon mal auswärts bin.



82

Kaum ist man paar mal im gleichen Lokal, isses wie bei uns (nur unidentifizierbar) = man glaubt die Leute zu kennen. Der so coole Dealer wirkt plötzlich nur noch blöde besoffen & bestenfalls gefährlich, weil er rote, leuzgeschnittene Haare hat.

TURN MY RADIO.

6450



(84)

27 j u l y 94

Was ich auf Seite F 82 über den rotköpfigen jungen  
Herrn gesagt habe = so stimmt das mich wieder nicht.  
Betrunkene isser eher ein Vögel und redet mich mehr  
und tanzt vor der Music-Box mit seiner Schwester  
MARINA. Und du hast mir kurz vorher gesagt "my  
Brodder (CLAUDE) und vorher habe ich mit ihr in  
der Theke unversal-geselbert, gedolmetcht von eng-  
lischen Bedienungsherren PAUL (oder PULL wie sie in  
Lissolle zu ihm sagen). Vomöglich hast sie mich  
genau so wenig verstanden wie ich sie, aber gleich  
haben wir viel und hätte noch viel mehr sein können,

# BLACK MAGIC

21<sup>st</sup>

27. VII. 94 86

Wenn nicht ein junger Longhairsiger Herr  
in Blond dazu gekommen wäre und Manis  
kann tot » du mei Friend u. oho. Kurze Zeit  
später sind sie verschwunden und kurze Zeit  
später waren sie wieder da. Das hatte ich erst  
94 Stunden zuvor schon mal zu einem anderen Paar  
beobachtet. Vielleicht gingen sie die Kleider  
wecheln, denn beide Damen hatten andere  
Klamotten an, als sie wieder im Cafe erschienen.  
Die Herren weiterhin verlegen und immer noch  
tätowiert. TÄTOWIERT? Wirt! tates to noch ein  
Bier -- zu spät jetzt. Nur noch folgendes = Als  
27 MARINA mit ihrem Namen sagte, sagte ich (bei  
erst 5 Bierern): » MY WIFE CALLED MARINA. <sup>die Namensgleich-</sup> <sup>HEIT</sup> <sup>Alleg-</sup>  
meine Freunde, mich bei mir. <sup>Zeit</sup> ich <sup>ich</sup>  
als gutes Omen zu denken sagte, obwohl ich denke,  
das irgendwas in der Richtung nicht zupfing.  
85 Egal, noch ein Bier drump und weiter geschabbelt  
was meine Unversproche herab. Dann plötzlich  
kam ~~mir~~ mir, daß ich A) nicht verheiratet bin und  
B) daß ich den Namen meiner sog. Freundin  
jetzt schon überhaupt nicht mehr verste. Furcht-  
bar. Hemmte glogt meinen Redefluß. Dann aber  
stellte ich schließlich klar, daß my Wife MARTINA  
called und offenbar fand man mein Gedächtnis  
ganz prima und irgendwie gleich plötzlich einer  
dem anderen. Bloß der Freund der MARINA störte.  
Dspär hat sie am Ende der Sitzung mit ihrem  
Bruder getanz: Der erscheint mir eh zugenährter.

20<sup>H</sup>54: Bis zum Dunkelwerden Figuren bis zum  
Deppwerden.

6453



6454

23  
VII 21<sup>h</sup>30  
94

IMAGINÄRE PORTRAITS =  
THE YOUNG OSWALD VON WOLKENSTEIN

87



6455

27 j u l y 94

Und schon wieder in Vollsorge = Eine Zeichnung so und die andere so, da ob ich mich für keine Richtung entscheiden könnte. Dabei = Die Richtung ist die Kitzellust und das Endergebnis ist ja fast nie schon vorher im Sinn, sondern das Papier wird immer mehr mit Farbe bedeckt und irgend-wann soll es was werden & dann ist es auch schnell was. ICH HALTE ES FÜR PURE GESTALTER-ICHE EINFALT EIN LEBEN LANG SEINEM SOG. STIL NACHZUGEHEN. 1 LEBEN LANG EINEM THEMA & DAS IN ALLEN MÖGLICHEN VARIATIONEN = GEBONT. Aber wenn mein Thema Schritt im weitesten Sinne sein soll, dann kommt soich ein Quark wie die 60 X 80 - Bilder raus die ich hier gemischt habe. ■■■■  
Aus der Serie MACHT SICH IMMER GUT = »PEACE ON EARTH«



(88)

28 j u l y 94

Wie ober nörgle ich mit dem Schicksal und mache die Wurst zum Gärtner? Eben = Kartoffelsalat und keine Mayo, weil ich sonst noch dicker werde & dann isse rum mit dem Biertrink, dann darf ich NUR noch molen. Und davon nehme ich aber auch nicht ab. Regenleben. ■■■■  
Deutlich spricht der gewittergott zu uns und von oben herab ein Kombo-Zombo, das man erst gar nicht nach Losalle fahren muß: Kühle und Regen auch hier genug. Momenton. ■■■■

6456

28.  
VII.  
94

grade kam ich ins Atelier, ziem-  
lich gewitterdämmrig, und ich habe  
mich auf die Katze gesetzt. gar nich  
wosh, ABER = In Hause ist mir das  
mehr als 1x passiert und die kleine  
Dille quakte dann sauer und nicht,  
dass sie ruft und sich einen anderen

Schlafplatz sucht - Ich musste mich zuerst 2, 3  
Mal auf sie setzen und die Musik lauter stellen.  
Ab fünf Bier werden alle Katzen gram und die  
Frauen immer -- sich was, das ist lediglich  
eine Suffkopp - Männer ohne Frauen - Behauptung,  
dass man sich die Frauen schön trinken täte. Bloß  
die Musik wird immer lauter, das ist aber schon  
alles. Die Katze längst getürmt und die Frauen  
sartoso. Die lassen einem hantzutage erst gar  
nicht die Chance, dass man sie sich schöner trinken  
kann. Muss ja auch nicht sein. ABER: Vergleich  
doch mal eine Katze mit einer Frau (was man  
ja ganz gerne tut) und jetzt setzt dich 3 X auf  
eine Frau drauf: Da kann man soviel Bier in  
sich trinken wie man will, davon würde auch  
kein Mann schöner. Vom Biertrinken auch nicht,  
bloß schwerer. Und am Ende haben die Katzen  
das Vorsehen. ■■■

89



8404

28. VII. 94

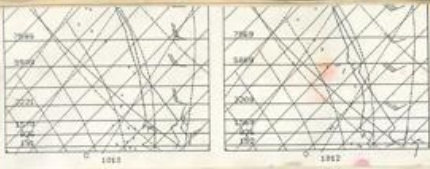
GOTT BLAU ZEIGT MIT DEM  
FINGER AUF SICH SELBST. 18<sup>H</sup>40

90



6458





29 J u l y 94



91

6459

92

6460



30 | u | 1 | y 94 Angenommen, zur Vernissage  
 meiner Ausstellung (en) spielt eine Musik die sich  
 der Veranstalter insgedrückt hat, dann ist das  
 meistens: In einer Vernissage spielt man auch eine  
 Musik, weil das Kulturbild damit abgerundet  
 wird, die Bilder allein genügen nicht und ohne  
 Musik stellt das Publikum dumme Fragen, die  
 der Künstler noch dümmlicher beantwortet. So unge-  
 fähr, gerne wäre ich so bekannt, daß meine An-  
 sichten Gesetz wären = WENN ES UM MICH GEHT und  
 die Bilder sind nun mal ICH und Musik hat immer  
 was mit den Bildern zu tun. (Eventuell: Wäre  
 ich Musiker, dann wollte ich, daß bei einem Konzert  
 bestimmte Bilder gezeigt würden.) Von daher kann  
 mir der Gedanke, daß es zur Vernissage eine Musik  
 gibt, die ich weder gesehen noch angehört habe,  
 nicht gefallen. Überhaupt: Ist das Bilderzeigen bei  
 einer Ausstellung nicht genug? Sind Besucher über-  
 fordert wenn sie nur Bilder zu sehen kriegen und  
 keinen Sound zur Ablenkung haben? Als Background  
 Frohquaken. Ist noch ein Gedanke aus den frühen  
 70 zigen, (Mit B. Kürschner im Dreifelder Weher,  
 1974 = Endlosband zur Vernissage.) ■■■

93



6461

2

8

94

94



6462

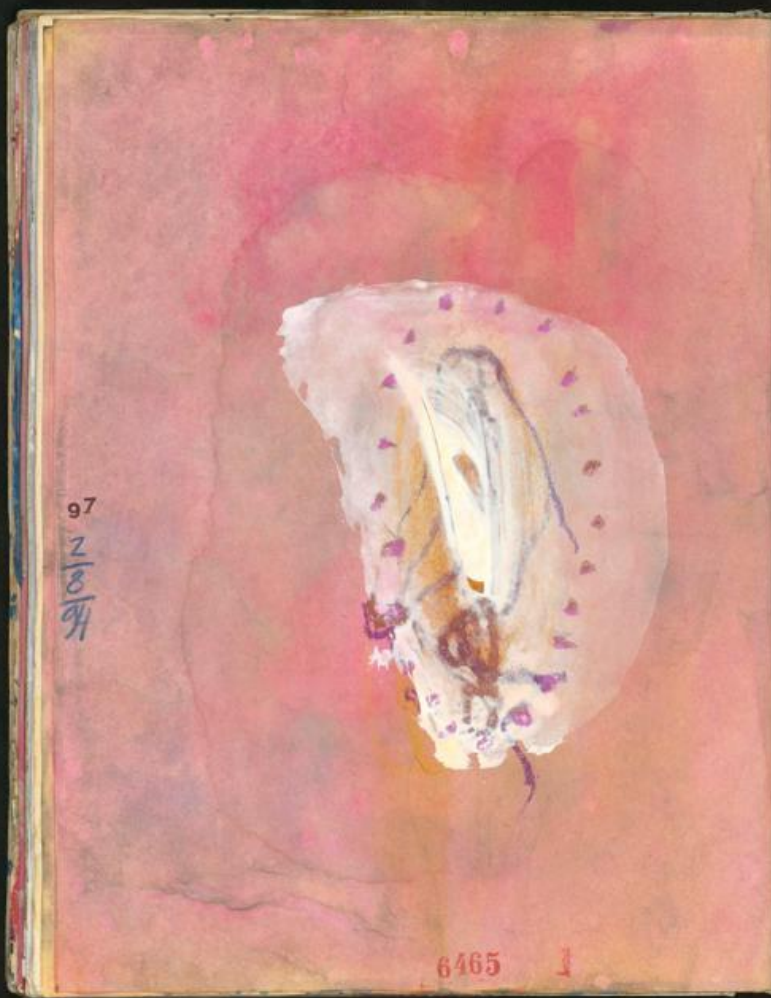


2.  
8.  
94  
95

96

6463

2. Aug. 94 (L'AYROLLE - noch) 6464



97  
 $\frac{2}{8}$   
94

6465



98  
 $\frac{2}{8}$   
94

6466



L

6409

E

E

6470



R

6471

L

6472



A

[6473]

U

[6474]



5. Aug. 94 HILGERT. Nach 7 Seiten Leerlauf  
jetzt immer noch nichts besser. Köher  
Bilder im Kopf und kein Anfang in Sicht. Hitze  
wie in Frankreich. ■■■



3. Aug. 94 HILGERT. Eben Fr. Stück erzählt, daß  
die bulgarischen Broschüren gedruckt  
haben, in denen ich als PAULOVIC STEINLOV ange-  
kündigt werde. Und angenommen, ich täte in  
Sofia eine Dozentur annehmen, ließe es bei  
den Studentinnen schnell: » Mein Lieblingsprof  
heißt Steinlov. « ■■■

Vor paar Wochen den ehemaligen Arbeits-  
kollegen H getroffen, den ich über 20 Jahre  
nicht gesehen habe und mir vor müde ■■■

[6475

[6476



27. AUGUST 94

aufgeregt wegen der Vergangenheit und noch einer Woche habe ich einen Brief geschrieben sehr sprunghaft über Kunst / Arbeit / Fußball. Keine Antwort. gestern habe ich angerufen und nachgefragt, ob der Brief für ihn sehr irritierend gewesen wäre. Überhaupt nicht, bloß könne es ihm so vor, als täte ich viel in der Vergangenheit während (ob ich das als Bilder verarbeiten würde... ). BONG. Weiß ich nichts zu zu sagen, bloß: Mein Onkel hat mir gelegentlich die Hand hingestreckt und gesagt, ich solle ihn mal am Finger ziehen. Also habe ich ihn am vorgezeigten Finger gezogen und dann haben seine 230 Pfund Lebendgewicht einen Furz gen Wohnzimmerwand gesandt, der wahr Übung verriet. Unter anderem = DAS hat mir auch gefallen. [X][X][X]



HISTORISCH IST  
B E T R A C H T E T  
D I E V E R G A N G E N H E I T  
Z I E M L I C H E S R I N G E N  
M I T D E M  
G O R D I S C H E N K N O T E N  
B L O S S D A S S E I L I S T  
N I C H T D A.

23<sup>H</sup>56

6477

8. Aug 94 HILGERT, 9<sup>H</sup>20 Schon früh eine Flasche EHR (Herzhaft / Männlich) weil ich das Gefühl habe, die letzten bulgarien-Bilder sind nicht mehr als 1 dekorativer Schwundel. Und wenn das so weitergeht, dann machen es bald die Nerven nicht mehr mit, das ich mit die eigenen Bilder magische. (Nicht, das es schlechte Bilder sind, die in den letzten Tagen hier entstanden sind: bloß muß man zu denen nicht stehenbleiben um zu sehen was auf der Leinwand ist, das sieht mehr nach Schrift-Spektakel aus und paßt schon ganz gut in die TV-Serie als Background-Motorei.) Prima Selbstqual. [X][X][X]



Im Zimmer sitzen ist nix, im Hof sitzen ist nix, denn da fallen einem keine Geschichten in den Kopf. Auch fehlt Sound. In Wirtshäusern sitzen ist was, im Ausland sitzen ist auch was, denn die geschichtlichen sprudeln da als mal über die persönliche Messlatte. Bloß der Sound fehlt auch da. Zumindest wie ich ihn mir vorstelle. [X][X]

»SCHACHNOVELLE« von Stefan Zweig gelesen: gute Gedanken gut formuliert. Wieder bin ich mir meiner Deppheit bewußt gewesen. [X][X][X]



6478

9.  
8.  
94

A



6479



Eigene Wahrung (Bevor ich  
noch ganz unm werde.) 10.8.94

6480

11. Aug. 1994



Bevor sie ganz schwarz ist

11. Aug. 1994

[6481]



~~☉~~ = Kosmos  
 $\frac{3}{X} \frac{1}{n}$  #

Bevor er uns verloren geht.

6482

15.8.94



6485

23<sup>H</sup> 20



6484

15.  
8.  
94

16. Aug. 1994



BH42 Momentan = deutlich sentimental. Wieder mal überall hin, bloß nicht hier sein; als ob ich woanders besser arbeiten könnte. Bestenfalls heißt das: Räumlich kann ich dann besser arbeiten, den Kopf aber nehme ich mit & darin tut sich nicht mehr viel, außer sentimentale Erinnerungen. Als ob mein Leben jemals besser gewesen wäre. (L'Ayrotte - Blick aus dem Atelierfenster über den Feigenbaum.)

6485

16.  
8.  
94

21<sup>H</sup>35: Zum Schlussspurt eine Flasche Bier, weil = überlegen geht nicht / Arbeit für heute getan / im Radio mix gutt Mussik / Kopf bloß / Fernweh ohne zu hinterfragen / too much Zweifel in den Bulgarien-Bildern. Als erstes über Beschwerde zum Bier: »BURGBRÄU« ist zwar billig, geht aber bestenfalls nur den einen über den anderen Kasten zu genießen. Und demnächst: anstatt Holblitter-Flaschen, sondern 0,33 ltr ≈ andersorts = egal. X

Nur: Alles ist mir sehr beschwert der Beweinungsprozess ist tief in die Psyche eingegraben und Seele brennt nicht mehr. Deutlicher Widerwillen gegen das Leben; zum Glück ist die Wirtschaft gegenüber noch nicht geöffnet = kommen schwarze rein & bin mal sehr gespannt wie die hier aufgenommen werden. Auch gespannt, ob sich eine Wirtschaft hier löst. [Symbol]

Keine Ideen, keine Inspiration, bloß Widerkönnen der eigenen Gedanken und DAS noch schlecht umsetzen. (Zwisch Außenwelt im Kopf; kein Vertrauen auf das eigene Hirn.) [Symbol]

22<sup>H</sup>20: Dabei ist mir weniger noch Angst keine Gedanken mehr zu haben, sondern mehr davon, daß ich mich nicht getraue die paar Gedanken die ich habe umzusetzen. [Symbol]

Was mich an meinen tog. Figuren am meisten stört = sie sehen aus wie Illustration. (DESIGNER-SEIN). Und wenn sie nicht aus - sehen als käme ich grad aus dem Semester »Wocheend - Beilage«, dann sehen sie aus wie »GITT, WAS ANDERE BESSER KÖNNEN.« Trotzdem

6486



11-  
VIII-  
94

gerne kontrollieren, damit ich mich nicht an Bildern verschleife, die ich wirklich mögen will. (Doch auch da: ALLES SCHON MAL DAGEWESEN & HEUTZUTAGE DENKT MAN BESSER.)

Was von Ausland Urlaub ist: Das man nicht so nahe ~~an~~ Deutschland ist.

Eben eine Postkarte geschrieben und sofort danach gedruckt: HASSE MACKE? Auf Postkarten teilt man sich als Herr Lustig mit und nicht als grübler in 7 Zeiten Kurzgedanken. Also wieder ausgerichtet = wie immer, wenn es mir ist wie es ist. (23.04)

6487

17. AUG. 94

Was mich deutlich stört ist: »DAS MACHT MAN SO!«  
Dann wird lang & breit erzählt, was man alles SO macht.  
Eine andere Situation ist: Ich habe etwas verfuhrert, Familie Volke kriegt es zu sehen und es heißt dann: »DAS MACHT MAN SO NICHT!«  
Auch ganz prima. Jetzt habe ich ja nichts dagegen, wenn ich ein Leben lang in die Schule gehen muß, aber ab einem gewissen Alter ist es mir lieber, wenn es meine eigene Schule ist. Natürlich. NOCH rede ich von Kunst und wenn ich allein in das Wort KUNST schon denke, dann ist mir immer mehr wohl: ~~man~~ VOR SICH HINSTERBENDE FACH-IDIOTIE, die sich in prima Regeln (so/so nicht) bewegt und eine Freiheit gibt es sowieso nicht, also machen wir weiter Kunstwerke. Was kann ich dafür, daß es mich quält, daß ich aus meinem Hirn nicht raus kriege was im Kopf drin ist & als sichtbares Ergebnis von hohem Grad (so/so nicht) der Welt und Familie Volke unverständlicher - d. h. ich kann nichts dafür, daß mir das Leben schwindet und damit die Hoffnung auf Zeiten in denen ich WEISS was ich mache (die eigene Schule.)  
Es würde mich mehr freuen sehr zu begreifen: Die Bilder, die ich so zuweilen kenne in Bulgarien gut zu werden eventuell sogar gekauft. ABER: Meiner Motor = Psyche hilft das genauso wenig wie Stundenzeit die Notenblätter (als sie in Serie gingen).  
Kein Geld zu haben heißt: Keinen Blick auf morgen und DAS heißt dann: Keine Bilder. Schade, daß es so schwer ist tot umzufallen. → oben einen Gedanken m-fangen, sich während des Schreibens darinnen darüber sorgen, daß man vom Ärger abgelenkt in ganz andere Gedankengänge kommt (die aber auch nicht besser sind): DAS macht man so nicht. 9405

6488



6489

7<sup>H</sup>30: Gestern in der Wirtschaft gewesen und endlich wieder prima Deutschland - Heimatklänge: In den 70'igern / Ende 60'iger, hat die NPD damit die jungen Leute angeworben, indem sie für die Verteilung ihrer Flugblätter zwar kein Geld, aber 60 Liter Benzin gibt. Viel Zeug für einen jungen Mann, der einen Nachmittags Flugblätter austerte und Sprit für die nächste Woche hat. WAS HÄTTE ICH GETAN? Nachträglich wird mir angst & bange: Ab wann hat man Bewusstsein / ab wann plappert man noch was andere vor-sagen / wie schnell ist man von politischen Ideologien gefangen usw. Endlich wieder in Deutschland: Noch paar Judenwörter & die älteren Herren erzählten noch bisfischen mit glänzenden Augen von paar Alt - Nazi - Größen aus den Nord borbörfern. Was aber passiert mit meinem Kopf? Das ist mir, da würde ich täglich in einem anderen Strudel reingerissen & diese Strudel allesamt sind mir unangenehm. ■■■

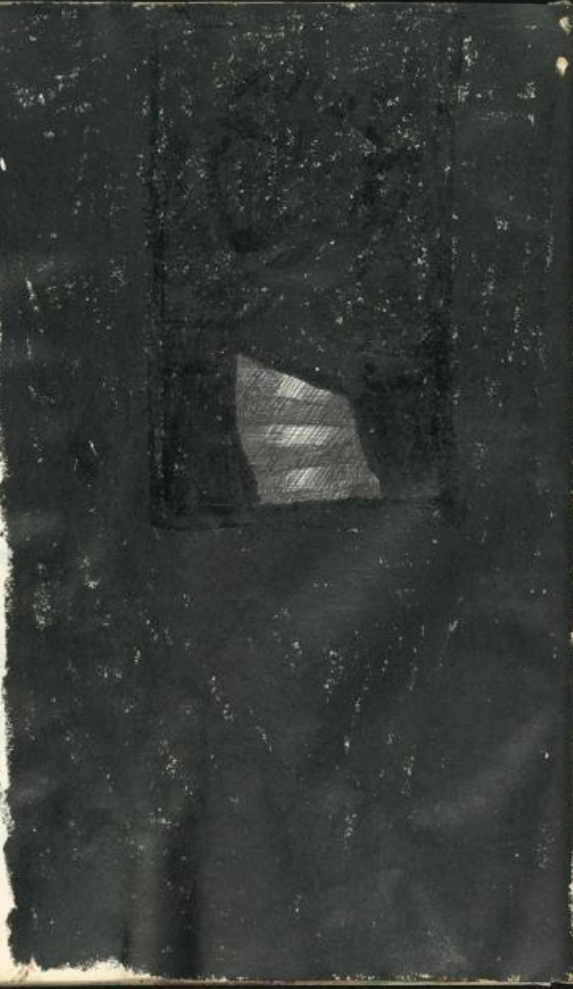


6490

Handwritten text in a vertical column on the left page, possibly a list or index.

21.VIII.94

6491



Handwritten text at the top of the right page, possibly a title or date.

21.VIII.94  
Schenkelberg



6492



22  
8  
94

MECHANIK

6493

22  
8  
94

6494



24

8

94



Die 19018  
reißer  
doerich

6495

oo kn o l m o m  
no m o r h o m a  
w h e w o e n a  
o n n a i d o i d m  
o h a e i e l m n  
o n o l s u m e b i  
a v i o v e r o n  
d u e o t m p a n  
o a n e m g e t h y  
o f o m e i a e s  
e n a q u a i r n o e t  
a v e l o n c r e a s u  
g o w o e e n o r m  
v e w o e n l i a q n

6496

Handwritten text in a cursive script, likely a form of shorthand or a specific dialect. The text is dense and covers most of the page.

6497

Handwritten text in a cursive script, similar to the left page. It includes a large, stylized symbol or character in the lower-left quadrant of the page.

45:11 = 3  
00:13 = 186  
42:42 = 5  
13:50 = 6N

6498

26. AUG. 94

TEMPERATURRÜCKGANG. ZEITZEICHEN. ROCK-ARCHIV. Am Anfang Jimi Hendrix ~ Woodstock? HERE MY TRAIN ARE COMIN'. gut so. Auch gut: Seit einer Woche ist die Wirtshaus gegenüber wieder geöffnet, ich aber mag nicht so gerne noch dort, weil der Bierpreis 10 Pfennig höher als in H+Hert und sowieso ist es in H unterhaltsamer.

ABBEITSSTAU, d.h.: Ich arbeite ja sehr wenig und habe von daher lediglich einen Stau im Anschlag.

In welchem Radio-Sender kriegt man heutzutage noch 9 Minuten lange Rockstücke geboten? Jetzt nochmal 5. Hendrix = 12 VOODOO CHILD / STEPPIN' STONE, von der NEUEN(!) Hendrix-CD »LIVE AT WOODSTOCK«. Du lieber Himmel ~ wieso läuft jetzt RED HOUSE wenn doch ... jedenfalls: Dachte ich doch, daß Hendrix schon längst / längst musikalisch & verramscht ist, kriegt man aber immer wieder neues Material (hm), zumindest aber neue Zusammenstellungen zu hören und letzteres habe ich mir ja »BLUES« gekriegt und finde es als gelungene CD und 2 Monate davor »LIVE AT MONTEREY«, worauf ich mich mehr freute als die CD gut ist.

Nun eine japanische Schwertschneise: live-Mitschnitt aus den frühen 80zigen YMO = YELLOW MAGIC ORCHESTRA, Electronic POP zum Finger in die Stekdose halten. In Japan haben die 4 Millionen Platten verkauft. Sessés! (23.11.30)

27. AUG. 94

In der Nacht werde ich wach und denke im Halbschlaf darüber nach, was ich in der letzten Zeit für Bieder note und das Hirn dreht sich dann demmaßen hüpflos, daß es nicht mehr weiß wie weiterzuschlafen geht. Über allem die Weltlage: Krieg / Elend / Arbeitslose / Flüchtlinge usw und ICH will Bieder

6:00



24.8.94

19.11.54

0499

mögen mit denen ich keine was anfangen kann (daran habe ich mich inzwischen gewöhnt), die aber mich in eine Art Richtungslosigkeit gekommen sind (?) die mir nicht gefallen, WAS ABER SAGT BILDENDE KUNST, wenn sie nicht mit Worten interpretiert wird? Andererseits: was sagen Worte wenn sie nicht verstanden werden, sondern bestenfalls nur Eindrücke machen.

Inzwischen ist mir, als ob ich wüßte wie Bilder-malen geht. Aber immer noch ist mir noch: ABER WELCHE THEMATIK (z.B. links von mir zu der Wand die Overhead-Zeichen: was soll das? ist es nur pure Dekoration? wenn kriecht sowas? usw.)

Jetzt wieder von vorne: In der Nacht werde ich wach, denke über Materiel im weitesten Sinne nach und komme auf = Ich gehe gerne in Wirt-schaften, schreibe & kritische Dherinnen gerne in Bücher. So, das aber heißt mich daß ich gerne darüber schreibe was in den Büchern steht, ins-fern es in eine Wirtschaft paßt. Letzten Mittwoch erwähnte ich, daß mir in Frankreich die vielen Holländer aufgefallen sind und daß ich mich über so lustig genützt habe, indem ich das & jenes in Cafés sitzend, die Szene betrachtete und fanta-sierend in mein Buch schrieb. OHA! Nun aber sofort der Buchstolzimmermann S.: »Wenn du was über die Köpfe im Buch stehen hast, zerreißt ich das Buch.« Wie bitte? Was weiß ich wie dumm der Mensch ist, wenn man ihn nur 8 Jahre kennt. Mir gegenüber sein Nebenmann und Kollege (der mindestens noch 2 Zweitnamen hat & gerne REP-mäßig tönt und dummt); der also hebt 3 Finger und sagt: »Mehr muß man den Holländern nicht zeigen.« ACH? Jetzt verstand ich nur Dachstuhl. »In 3 Tagen waren sie einleiert.« Prima, ganz toll das kritische Bewußtsein unserer Arbeits-

6501

männer auf dem Lande und ich bin überzeugt: Wenn es dort ein grünes heutzutage Holland / Neuland oder Grünland in 3 Tagen zu besuchen, dann wären stolze Männer bereit in dienen unserem Land. Das sonst nur Steuern abzweckt, die Scheinstypen die Politiker die und sowieso mit uns tun machen was sie wollen tun und Steuern die Schweine und den Frauen geht es so gut die haben zuviel Geld & deshalb machen sie was sie wollen & wir können bezahlen die Brücke, ist näm-lich alles zu leicht hier & müßte mal einer kommen der das sagen hört usw usw usw, alles in einem Topf-gemau. Alles in einem Topf und verwunderlich ist das ja wohl kaum. (824)

31. AUG. 94

HILGERT

Zweistmal: ein doppelter Kirschwasser zum Kaffee und dann auf dem Thermometer nachgucken, ob es geht drapieren in malen. (15° = muß gehen.)

1. SEPT. 94

Allerdings ist mir vollkommen unklar was ich malen werde. Alles vergessen.

2. SEPT. 94

Anstatt noch neuen Bildern zu suchen, sollte ich straight die Kritzelbilder dickfarbig & stark bis zum bitteren Ende... Aber das ist erst recht zum Dorfreden und mit geschlossenen Augen in die Besessenheit rennen. Hm. In die Ernstigkeit rennen.

EINE HAUSFRAU FIEL BEIM MORGENBUMMEL DURCH DIE WÄLDCHEN EIN MANN AUF DER DEN LINKEN OBERARM MIT DER GENAUEN ABBILDUNG IHRER EINKAUFSTASCHE TÄTOWIERT HATTE. ZUERST DACHTE DIE FRAU ES WÄRE IHR ENTLAUFENER MANN. DANN ABER BEMERKTE SIE DASS DER MANN ENT-SCHIEDEN KLEINER GEWACHSEN WAR <sup>DIESER</sup> SO KLEIN DASS ER IN DER TÄTOWIERTEN EINKAUFSTASCHE PLATZ

6502

GEFUNDEN ~~WAS~~  
~~WAS~~ HÄTTE. DIES NUN  
 IRRITIERTE DIE FRAU  
~~WAS~~  
~~WAS~~  
 DURCHEINANDER: FÜR  
 EINEN KOPF JALAT  
 ZAHLTEVS, 49 DM. LEGTE  
 SICH ZU HAUSE ABER  
 SCHNELL INS BETT SO =  
 DASS AN DIESEM TAG  
 NICHTS MEHR ~~WAS~~  
~~WAS~~ NACHTEILIGES  
 GESCHEHEN KONNTE.

~~EIN ANDERER MANN  
 HATTE DEN OBERARM  
 MIT TREICHHOLZ  
 SCHACHTELNÄTOWERT  
 DAMIT ES ~~WAS~~ IM  
 NICHT RING WIE SEIN  
 = EM VATER DER  
 SEINERZEIT DER MUT-  
 TER SAGTE ER WOLLE  
 AN DEN ZIGARETTEN=  
 AUTOMATEN UND  
 DAS WAR DAS LETZTE  
 MAL DAS MANN VON  
 IHM HÖRTE. DER  
 SOHN ABER HATTE SO=  
 FORT BEMERKT DASS  
 DER VATER SEHR  
 WOHL KEIN FEUER IN  
 SEINER HOSE HATTE.  
 MANN GALT ES FÜR DEN  
 MANN SCHNELL EINE  
 FRAU ZU FINDEN UND~~



6503

2. September 94

KANN BALD KANNTE ER DEN BEBESTEN WÄTERI FOLGEN ZUM

7. Sept. 94 = HILGERT

Text für Lindtag, Mainz. ☉ Malt Bücher: Seit  
 über 20 Jahren Fundstücke des Einband: Holz, Blech,  
 Glas, Schiefer, Wellpappe etc. Die Seiten selbst  
 eingebunden: aus Holz, Papier, Pappe, Resopal,  
 Teppich, Tapete usw und darauf kritzeln, schneiden,  
 ritzen, färben mit den Fingern, Holzstäbchen,  
 Pinsel, selbstgemachte Molatunsilien usw.  
 Parallel zu den Büchern die Bilder, wort = ohne  
 Bilder keine Bücher und ohne Bücher keine Bilder.  
 Schreibt Bilder: Schriftzeichen, Ziffern, Beinahe-  
 sätze in die Farbe geritzt, auf die Farbe ge-  
 schrieben, vermischt, übermalt, verbrannt, zuge-  
 kerkelt usw. auf Holz und in den letzten Jahren  
 immer mehr auf Leinwand. Wenig auf Papier.  
 Herzschlag & Rhythmus. Disziplin & Undisziplin.  
 Der eigene Atem: →

23H30: Deutlich überfordert muss ich mich wieder  
 drangeben über meine sog. Arbeit zu schreiben,  
 damit der Vorredner der nächsten Vernissage die  
 einfühlenden Worte in Beinahe-Worte, kalten  
 kann. Schwertörger darüber, dass ich nicht so  
 behilflich bin, dass man wohllesen kann was ge-  
 sagt werden muss. Es ist mir einfach zuwider  
 einem Gedanken über mich und die Kunst öffent-  
 lich & laut nachzudenken / aufzuschreiben.  
 Da gefalle ich ~~mir~~ mir schon besser im An-  
 satz, im Torso, im Beinahe-Denken. (Ein  
 Wort geht um die Welt: » Beinahe «). ■■■

6504

Ein anderer Mann hatte auf dem Oberarm  
Streichholzschachteln tätowiert. Ihm sollte  
es nicht so gehen wie dem Vater, der seiner-  
zeit zum Cigaretten-Automaten ging und  
das war das letzte was man von ihm gewahr  
nahm. Lange trauerte die Mutter. Der Sohn  
aber hatte bemerkt, das der Vater sehr wohl  
kein Feuer in der Hose hatte. Ihm aber sollte  
dies nicht passieren und deshalb trug er  
Streichholzschachteln zur ewigen Erinnerung  
auf seinem Oberarm tätowiert. Nun galt  
es für ihn schnell eine Frau zu finden und  
schon bald konnte er dem geliebten Vater  
folgen.

~~Ich finde keinen meiner~~  
gedenken so toll, das ich ihn ständig wieder-  
holen müßte, oder mit kleinen Abänderungen  
zu Tode danken sollte.

Ich wollte immer Bücher malen,  
weil ich ~~malen~~ nicht lesen  
kann; ich wollte immer  
Bilder schreiben, weil ich  
~~schreiben~~ nicht malen kann.  
(8. Sept. 94)

6505



8-96





LAST



EXIT

27.9.94

6549



27  
IX  
94  
6510

HILDE  
GARD

19<sup>H</sup>45



14 Cafe-Cold

RUGBY

23
sep
94

6511

Herr F. Stein die  
Kartoffel treibt  
schon Keime.

stark  
reut denn  
Bauer die  
Kartoffel-  
zucht.



LENIN

DRILLING

6512

27,

20.11.40

Nun aber sah ich die Mutter mehrerer Mädchen (6er Pack), die ziemlich unvermutet (ich hatte schon geglaubt) in des Wirtshaus der auf Seite 6508 angegebenen Wirtin (Prinz Hilde) eindrangen. So. Flugs bestellte die gelsenkirchener Bockmutter (= (jezz hatte!) 2 (zwei) Biere, in denen sie den Herrn Künstler eventuell ungefähre - sie konnte es nicht auf sich sitzen lassen - mit einbezog. Nimm? so dachte der Herr Künstler, schenkte einles = Trübsal (Tina) dann in jener Richtung (denn ich die Mutter seltsame Freundin schenkte (Sonya) ~~sonja~~), warste ~~aber~~ aber im ersten bis fünften Moment nicht was er denken & trinken sollte = jedoch schon 1 Bier von der Zwillingmutter (= auch dieselbst im Sternenschwandel heim-eingegeben mit in diese Welt um 31.5.) Wang den Künstler, noch bevor er unge-trunken mit Revanille.



MAINZER MINI DE  
 LEIT  
 10  
 A I N I 4  
 MA  
 Die  
 der  
 I M

Jetzt stehen die  
 Sterne und der Mond  
 hoch oben am Himmel.  
 Wir waren Schwärmer, da wir  
 sind wir (Tina und Schütze Soraya) sehr geschäft  
 und wünschen uns nur noch unser Bett! Klaffen  
 tlich ist's dort warm und nett, oder nett  
 ma" gehen trotzdem ins Bett. Der Künstler, "Pau"  
 wünschte sich von uns paar Zeilen selbst ge-  
 schrieben. So! Die Kilde schliesst nun ab und  
 macht Licht aus. Mutter geht noch auf's Klo,  
 damit macht sie uns alle froh. (Ging schnell). Wir  
 sagen jetzt Tschüss und gute Nacht. Denn drau-  
 sen zieht's sehr an, es wird's koch, (Herbstfang  
 und Draumstellung war am Samstag) Jetzt geht ma  
 endlich heim. Tschüss mach's gut bis bald.  
 Tina u. Schütze  
 27. IX. 94  
 6514  
 6510

29.  
Sep  
H



6515

30. Sep. 94 : Wenn ein richtiger Arbeiter schlecht arbeitet, kriegt er kein Geld sondern fliegt. Als Künstler kann man sich nicht selbst entlassen, es sei denn, man hört auf zu malen. 4 Ausstellungen im Herbst und die ersten zwei schon erfolglos hinter mich gebracht. Was aber schlimmer ist: Irgendwas fehlt zu meiner Arbeit oder am Danken oder zu allem; Lob & Kritik = alles bestens, aber Geld vom Bildverkauf bleibt nicht hängen. Die mehr oder weniger romantische Vorstellung vom Kunstschaffen kehrt sich in Lächerlichkeit um:



Muss um Anleihe betteln, damit zumindest die Bankschulden gedeckt werden. Nachfragen ob denn jetzt & Nachlass geben bis zur Pünktlichkeit und Ratenzahlung oben-drauf, ziemlich entwürdigend und wie auf diese Art des Selbstbewusstseins gestört werden soll, weiß ich auch nicht. Angenommen, ich bin Kfz-Mechaniker und kriege kein Auto in Gang wenn es repariert werden soll, dann tonge ich für diesen Beruf nicht ganz einfach. Angenommen, ich bin Lehrer und ich

kann den Kids nicht den Stoff vermitteln den sie lernen sollen, dann fliege ich zwar nicht aus dem Schulbetrieb, müßte aber schwer nachdenken, ob ich als Lehrer geeignet bin. Als Künstler: Die einzig messbare Anerkennung die man kriegen kann, ist letzten Endes die Bezahlung seiner Arbeit. Mein Ehrgeiz kann nicht darin bestehen, daß ungefäh-

6516



4.10.94 Abschriften aus dem roten Buch aus der CSSR:

Alles was recht ist: Prima Reden in der Wirtschaft. Viel Honoreur im Gemüt des deutschen Trübsinnigen. Auch fehlt ihm sehr die Volksmusik, weil unser Land im Multikulti zu versinken droht und alle Identität ist bald dahin. Der Dampf wabert höchstpersönlich. Auch sind die Juden plötzlich wieder schuldig. Noch mehr aber der Türke. Ah was! der Polack, sag ich dir, wer belohnt uns denn die Autos?

No bitte: Volksmusik: »Das ganze Zigeuner-park sollte man wieder nach Rumänien jagen. Sein Leben lang hat man geschuftet und jetzt muss man Angst haben, ob es nächstes Jahr noch Rente gibt. Ohergerührt. Frißt einem die letzten Haare vom Kopf. Es müsste mal wieder einen kleinen Hitler geben. Nur 'n ganz kleinen. Dann würd' sich mancher wieder umgucken.«

»Und dann fliegen endlich Steine / und da fragt du noch wieso / So ja ja.« = TRIO und alles wor ganz anders gemeint, weil es 1987 noch eine Frage war, ob man (Stasts) gewalt mit gewalt bekämpfen soll oder kann oder überhaupt. Und heute ist Rostock & man kann sich ja mal fragen, ob es dem Staat nicht sogar recht ist. Volkseele halt, esse doch. ~~Kriegt~~ kriegt man den Asylrecht-Paragrafen leichter geändert. Druck der Strafe: hatte mal einen anderen Inhalt, glaube ich.

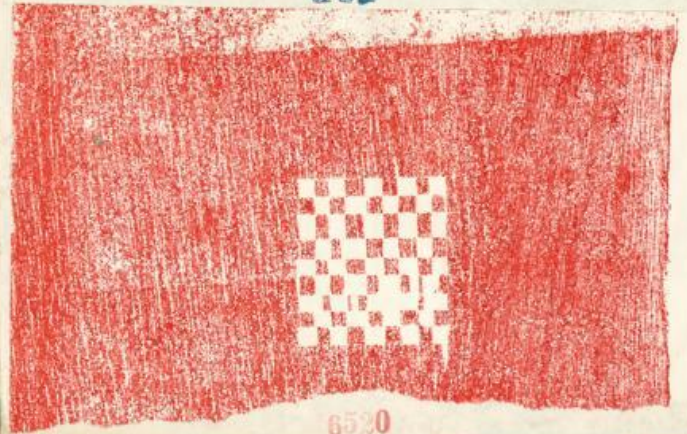
Der Mond quikt blau. Endlich ist die Lösung gefunden. Endlösung für diesen Abend: Nicht die Juden, auch nicht der Türke und der Polack ist schuldig im deutschen Heutzzeit-Dilemma: Der Asylant ässes. Kommt hier hin, frißt uns die Haare von der Rente und vogelt unsere Frauen

6519

vergewaltigungsmäßig. »Es müsste noch Bieder-Meinlof geben, dann wäre bald Ruhe!« WAS? doch ich lüge doch nicht nur weil mein Hirn festwilt. Man kann nicht so schnell trinken wie die Argumente wechseln. Macht keinen Spaß mehr in unsere Wirtschaften zu gehen. Man kann ja leicht damit leben, das gesamte Volksermpfinden ertragen zu müssen. Bisher jedenfalls. Nicht aber ganz so ras, als würde es notwendig gefährlich in einer anderen Deutsort zu gröhlen. Sicher entartet sich Hause gegangen. (Nov. '92)

4.  
OKT.  
94

Ästhetische Betrachtungen. Zeitgeist. Lull & Lull. Die Flugbahn der Steine berechnen, die in die Fenster der Asylantenheime fliegen. TV: Krieg: Liveübertragung. Bomberjochen und Männerfreund-schaft mit reicher gefühlselei. Rock-Musik zu Fische-Texten und so tun, als wäre alles nicht so gemeint. (Nov. 92)



6520



5.10.94

20<sup>45</sup>: Den ganzen Tag in Büchern für  
Dijon gewerkelt, ohne ein Ergebnis zu  
erzielen und Plastikfolien vom Sommer in Hilgert  
präpariert und nachmittags bischen lingelegt &  
beim wachwerden irgendwas komisches zu bidege-  
drucken ins Schlafhorn bekommen, die vermutlich  
vom Andy Warhol-Buch beeinflusst sind und wie  
die letzten Tage schon: Keinen Gedanken ferige  
ich zu Ende gedacht, weil die Schulden drücken &  
wie üblich habe ich dann demselben Zweifel an der  
Malerei die ich mache und an den Gedanken die ich  
habe, daß mir das Leben keinen Spass macht und  
wenn das so weitergeht, dann weiß ich mir noch  
weniger zu helfen, wie ich mir eh schon zu helfen  
weiß. Oder einen festen Job anzunehmen: Anfangs  
mag das tollhagen = regelmäßig köme geld ein  
und sobald ich meine Schulden abbezahlt hätte,  
köme der übliche Frust und das ewige Hirnbrennen  
und Druck im Magen und eine andere Unentspannt-  
heit wie jetzt. Ziemlich Verzweiflung im Hirn und  
eine Art Lebensangst die in nix tangt und jeden  
Gedanken zu vernünftige Bilder stürzt und allen  
Spass an Anderen nimmt und stemlos macht, wie  
es grade so aussieht. Wenn im nächsten Morgen  
nicht das Aufstehen wäre, mit Koter & Zittern im  
Kreislauf, dann täte ich womöglich jeden Tag ins  
Überdruß zu mir und der Kunst und der Welt  
biere in mich hineinpfeifen bis die Schmerzen vor-  
bei sind. Die Frage ist, ob ich auf diese Tour wieder  
ins Laufen köme.



6523



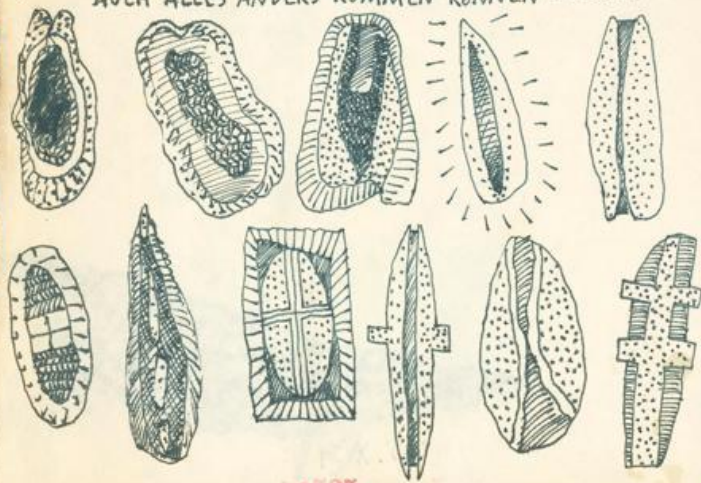
S. X. 74

6524

5.  
7.  
94

Auf dem Land wohnen kann der mich  
heißen: Alle paar Jahre den Ort wechseln,  
damit man das Dorfleben nicht zu gut  
kennen lernt. (Der Langeweile begegnen.)

HEARTBEAT FROM DISASTER .....  
IST NACH SURREALISMUS DER TOD EINFACHER UND  
PATHOS UNERTRÄGLICH IM NEBEL ABER FRÜH  
MORGENS SCHON HIRN .....  
IST SCHWER TOD IST TOD TOT IST NACHHER SCHON  
IMMER VORHER GEWESEN IST REALY THE ENDE ...  
MANCHMAL LITANAI WARUM ABER AUS DEM HAUS  
GEHEN UND ZUHÖREN ANSTATT AUSSTREICHEN AM  
ABEND VIELLEICHT ZU SEHR EINS GEGEN EINS GE=  
WÜNSCHT ABER NICHT DA ANDERE EINS .....  
KANN ABER AUCH ALLES ANDERS WENN WORTE  
FEHLEN SOWIESO UND VERDOPPELE DEN ALLTAG  
UND TROTZDEM NICHTS GEWONNEN ABER HÄTTE  
AUCH ALLES ANDERS KOMMEN KÖNNEN .....



6525



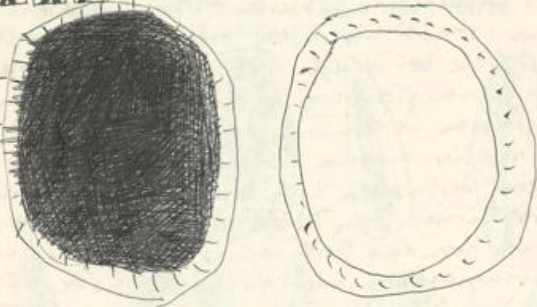
5.  
70.  
94

Sieht aus wie verschlachte Nachtphotographie  
(da parken wir gerne die selte Schreibweise ins  
neue Leben) = Anschlagst am Leben vorbeigerutscht.  
Marseille bei Nacht, vom Rolf in der Scheuer  
von Ravensgräsburg gefunden (die Scheuer, die  
abgerissen werden mußte, der Tanzsaal bliebe  
als Atelier = wenn Ravensgräsburg nicht in  
einem dermaßen Loch liegen täte, daß nur die  
Kirchtürme von der Straße aus zu sehen sind,  
wenn man ins Dorf reinfährt). Und: wenn  
Ravengräsburg eine Wirtschaft hätte. Zu =  
mindest eine Kneipe, in der Damen mit  
langem Haar & fast so langen Fingernägeln  
rumspringen wie in freier Wildbahn mit eben =  
so freiem Bänkenstiel und ich denke mir  
jetzt als älterer Herr, daß ich inzwischen  
begreife, daß Elektronen genau vor diesen  
Modischen Angst kriegen könnten, vormus =

6526

gesetzt sie kann nicht denken und wenn man nicht denken kann muß man fühlen & wenn man nicht fühlen kann muß man Angst kriegen = sonst alles klar. Der wichtigste gedanke ist: Wie blöde sind ei = gewöhnlich Männer, das sie demassen Dumm = reizen erliegen, d. h. kein erobener Zeige = finger, trotz bishen Menschenverstand, der über bloßes Rummeln hinausgeht. Und mit meinem Alter erlaube ich mir le These = Wenn der Bonihustel als Lockmittel früh gezeigt wird, wird die fische schnell nicht ge = macht, wenn der Bonihustel gut angekommen ist.  $\square \square \square$

5.
X.
94



Auch ein schöner gedanke = sich inner = halb eines Bonihustel paar mal selbst ab = schreiben (in unregelmäßigen Rhythmen, Seitenzahl gibt Tempo vor.)  $\square \square \square$   
 Täglich in die eigene Tasche lügen = Wenn das gelingt, gelingt mir alles.  $\square \square \square \square \square \square$

6527



2008 1767 Hp 10 T1 Str. 27



